Jahresbericht 2022

www.kreisfeuerwehr-lueneburg.de

KREISFEUERWEHR Landkreis Lüneburg

Titelfoto: Claas Steinhauer, Presseteam Feuerwehr Ostheide

Jahresbericht 2022 Inhalt	Seite
Grußwort des Kreisbrandmeisters	3
Tagesordnung zur Dienstversammlung	6
Tagesordnung der Verbandsversammlung	7
Auszeichnung und Ehrung verdienter Kameraden	8
Kreisbereitschaftsführer I	10
Kreisbereitschaftsführer II (Umwelt) • ABC-Zug • Ölabwehrzug Elbe • Gewässerschutzzug • Gefahrgutzug	11 12 14 16 18
FEL-Leiter	20
Kreisjugendfeuerwehrwart	24
Kreiskinderfeuerwehrwart	26
Kreisausbildungsleiter	28
FTZ-Leiter	30
Kreissicherheitsbeauftragter	31
TEL-Leiter	35
Kommunikationszugführer	40
Kreisfunkbeauftragter	41
Kreisbrandschutzerzieher	42
Kreisfrauenbeauftragte	43
Musikzugführer	44
Sprecher der Altersabteilung	45
Kreispressewart	46
Kreiswettbewerbsleiter	47
Werkfeuerwehr Yanfeng	48
Feuerwehrflugdienst	50
Notfallseelsorge	54
Brandschutzprüfer	55
Neu in 2022	58
Termine 2023	61

Grußwort des Kreisbrandmeisters

Sehr verehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden,

vor uns liegt wieder der Jahresbericht der Funktionsträger der Kreisfeuerwehr, in dem sich die Aktivitäten unserer 94 freiwilligen Feuerwehren und der Werkfeuerwehr Yanfeng an ihren 2 Standorten im Landkreis Lüneburg darstellen.

„Feuerwehr – Team, Talent, Technik“

lautete das Motto des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen im Berichtsjahr 2022.
Getreu diesem Motto stellten die freiwilligen Feuerwehren wieder bei insgesamt 2.232 Einsätzen (2021: 1735 (+31,53 %)) unter Beweis, dass sie selbst nach den „übungseingeschränkten Monaten“ unter den Corona-Bedingungen ein verlässlicher Partner in der Not sind.

Gleich im Februar, als die Wintersturmtiefs „Ylena“, „Zeynep“ und „Antonia“ in kurzen Zeitabständen durch den Landkreis wüteten, waren unsere Feuerwehren teilweise pausenlos im Einsatz um Äste und Bäume von den Straßen, Grundstücken und Gebäuden zu entfernen, Dachdichtungen, Gerüste und Infotafeln zu sichern.
Zu 1.475 Hilfeleistungen musste ausgerückt werden, im Februar alleine zu 667 Einsatzstellen. Dass Mittel der Hilfeleistungen lag in den anderen Monaten bei 76!
Die Steigerung der Gesamteinsätze auf 2.232 brachte erneut ein Rekordjahr an Einsätzen.
Die Brandeinsätze steigerten sich von 319 im Vorjahr auf 393 (+ 23,20 %). Trotz der Trockenheit und der hohen Temperaturen im Sommer über mehrere Tage konnten die Vegetationsbrände glücklicherweise klein gehalten und schnell bekämpft werden, sodass es hier nicht zu nennenswerten Bränden gekommen ist.
Die Hilfeleistungen stiegen von 1.106 auf 1475 (+33,36 %). Blinde und böswillige Alarme gab es 364, eine Steigerung von leichten 1,29 % gegenüber dem Vorjahr.

Aufgrund des Flüchtlingsstromes wegen des schrecklichen Angriffskrieges auf die Ukraine haben Kameradinnen und Kameraden aus den Gemeindefeuerwehren Amt Neuhaus und Dahlenburg und der Stadtfeuerwehr Bleckede mit viel personellem Einsatz an 2 Wochenenden im März in der Notunterkunft in Sumte Trennwände gestellt, Vorhänge aufgehängt und das Mobiliar in den Unterkunftsräumen und dem Gemeinschaftsraum aufgestellt.
Ein herzliches Dankeschön für diese zusätzlichen Arbeitsstunden, die hier teilweise mit eigenem Werkzeug und Akkuschraubern durchgeführt worden sind.

Nach den Corona-Beschränkungen aus dem Vorjahr konnte ab März wieder einigermaßen planbar mit dem Übungs- und Ausbildungsbetrieb begonnen werden.

Die ersten Vorstands- und Kreiskommandositzungen im Januar und März hielten wir noch online ab, ab Mai trafen auch wir uns dann, unter Einhaltung des Abstandsgebotes, in Präsenz zu den Sitzungen.
In der Kreisausbildung begannen wir im April mit der Fortsetzung der Lehrgänge. Trotz des späten Starts konnten 44 Lehrgänge angeboten werden und insgesamt 679 Teilnehmer ihre Lehrgänge absolvieren. Im Wesentlichen hatten wir auf Testungen verzichtet. Da jedoch in fast jedem Lehrgang immer wieder „Corona-Positive“ auftauchten, wurden die jeweiligen Teilnehmer der betroffenen Lehrgänge gebeten, sich zu testen, um weitere Infizierungen zu verhindern.

Auch die Kinder- und Jugendfeuerwehren konnten endlich wieder in ihre Dienste starten. Gut, dass für 2022 gleich 2 Kreiszeltlager auf dem Programm standen. Im Juni das Zeltlager der Kreiskinderfeuerwehr im Archäologischen Museum in Hitzacker und in der ersten Sommerferienwoche vom 16. bis 23. Juli das Kreisjugendfeuerwehrzeltlager in Embsen, die für alle Teilnehmer nach der langen Zeit der fehlenden Aktivitäten und Treffen bei gutem Wetter gleich ein Highlight darstellten.
Aktuell verfügen wir wieder über 65 Jugendfeuerwehren mit insgesamt 916 Mitgliedern. Hier freut es mich ganz besonders, dass die Jugendfeuerwehr Heiligenthal wieder ausreichend Jugendliche aufnehmen und den Dienstbetrieb wiederaufnehmen konnte. Wieder konnten aus den Jugendfeuerwehren 78 junge Feuerwehrkameradinnen und –kameraden in die Einsatzabteilungen übernommen werden.
Für die 729 Kinder in den 47 Kinderfeuerwehren standen auch wieder viele Aktivitäten wie Spiele, Märsche und Ausflüge auf dem Programm. 75 Kinder konnten an die Jugendfeuerwehren übergeben werden. Auch in diesem Jahr stehen wieder Zeltlager an, unter anderem dass der Kreiskinderfeuerwehr in Amelinghausen vom 09. bis 11. Juni und das Bezirkszeltlager für die Jugendfeuerwehren vom 08. bis 15. Juli in Wietze (CE). Ich hoffe auf viele Teilnehmer und gutes Wetter und wünsche allen bereits jetzt viel Spaß.
Hier gilt es jetzt wieder mit viel Begeisterung, Ideen und Motivation die Kinder und Jugendlichen anzusprechen und für die Feuerwehr zu begeistern.

Dies ist mein letztes Grußwort im Jahresbericht der Kreisfeuerwehr. Nach 3 Amtszeiten trete ich in diesem Jahr nicht wieder zur Wahl an und gebe mein Amt in jüngere Hände. In den 18 Jahren haben wir die Kreisfeuerwehr weiterentwickelt und viele aktuelle und wechselnde Themen gemeinsam abgearbeitet. Gemeinsam haben wir die Hochwassereinsätze an der Elbe in den Jahren 2006, 2011 und 2013 erfolgreich abgearbeitet und Schaden von den dort lebenden Menschen abgewandt. Wir haben uns verbandlich an der Gremienarbeit, insbesondere am Gesetzgebungsverfahren, beteiligt, um auch unsere Randbedingungen mitbestimmen und mitgestalten zu können.
Ich bedanke mich bei allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, den Funktionsträgern der Kreisfeuerwehr und in allen Feuerwehren, allen

Jugendfeuerwehr- und Kinderfeuerwehrwarten sowie den Betreuerinnen und Betreuern für die stets konstruktive Zusammenarbeit und das vertrauensvolle und angenehme Miteinander.

Ich wünsche uns, dass die wiedergewonnene Normalität - vermutlich mit ständiger Präsenz des Corona-Virus - wieder die nötigen Ausbildungs- und Übungsdienste uneingeschränkt zulässt, ob bei den Kinder- und Jugendfeuerwehren, insbesondere aber in den Einsatzabteilungen.
Ich wünsche uns, dass wir trotz der bedenklichen Entwicklungen des Krieges im Osten Europas hier weiterhin sicher leben und unseren ehrenamtlichen Dienst tun können, um weiterhin im Einsatzfall dem Bürger ein verlässlicher Partner zu sein und kompetent Hilfe zu leisten, wenn sie benötigt wird, wie es auch unser Motto für das Jahr 2023 zum Ausdruck bringt:

„Gemeinsam für Frieden – Deine Feuerwehr“

Ihr und euer Kreisbrandmeister

Torsten Hensel

Jahreshauptversammlung der Kreisfeuerwehr am 25.02.2023

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totenehrung
3. Genehmigung des Protokolls der Dienstversammlung vom 23.04.2022 in Amelinghausen
4. Jahresbericht des Kreisbrandmeisters
5. Berichte der Funktionsträger
6. Wahlen

   6.1 Kreisbrandmeister

   6.2 stellv. Kreisbrandmeister

   6.3 stellv. Kreisbrandmeister
7. Verabschiedungen / Ernennungen
8. Beförderungen
9. Anträge
10. Ort der Jahreshauptversammlung der Kreisfeuerwehr in 2024
11. Verschiedenes

87. Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes am 25.02.2023

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der 86. Verbandsversammlung in Amelinghausen am 23.04.2022
3. Kassenbericht mit Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2022
4. Wahl eines Kassenprüfers (Vorschlag: Gemeindefeuerwehr Scharnebeck)
5. Bericht des Vorsitzenden
6. Wahlen zum Vorstand
    - 6.1. Vorsitzender
    - 6.2. Beisitzer Gemeindefeuerwehr Adendorf
    - 6.3. Beisitzer Gemeindefeuerwehr Bardowick
    - 6.4. Beisitzer Gemeindefeuerwehr Gellersen
    - 6.5. Beisitzer Gemeindefeuerwehr Ostheide
    - 6.6. Beisitzer Gemeindefeuerwehr Scharnebeck
    - 6.7. Kreisjugendfeuerwehrwart (Bestätigung der Wahl vom 09.05.2022)
    - 6.8. stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart (Bestätigung der Wahl vom 09.05.2022)
    - 6.9. stellv. Kreisjugendfeuerwehrwartin (Bestätigung der Wahl vom 09.05.2022)
    - 6.10. stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart (Bestätigung der Wahl vom 09.05.2022)
    - 6.11. Kreiskinderfeuerwehrwartin (Bestätigung der Wahl vom 21.01.2023)
    - 6.12. Kreisfrauensprecherin
    - 6.13. Stellv. Kreisfrauensprecherin
7. Ehrungen
8. Anträge
9. Verschiedenes

Auszeichnungen und Ehrungen von verdienten Feuerwehrmitgliedern

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold

Burkhard Jäkel, Drögennindorf

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber

Christoph Brohm, Reinstorf
Thorsten Diesterhöft, Häcklingen
Alfred Schmidt, Hohnstorf
Henning Witthöft, Drögennindorf

Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen in Bronze

Brandmeister Reiner Keul, Dahlem-Harmstorf
Brandmeister Thorsten Klaus, Gienau
Oberbrandmeister Heiner Lüchow, Amelinghausen
Brandmeister Klaus-Dieter Reck, Deutsch Evern

Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Lüneburg e.V. in Silber

Oberlöschmeister Bernd Basedow, Hittbergen
Oberbrandmeister Henning Berkenbusch, Neetze
Erster Hauptfeuerwehrmann Ralf Botenwerfer, Jürgenstorf
Brandmeister Frank Hauser, Neetze
Erster Hauptfeuerwehrmann Heinrich Jürgen Müller, Dahlem
Oberlöschmeister Michael Müller, Südergellersen
Brandmeister Andreas Paulisch, Adendorf
Hauptlöschmeister Sven Richter, Embsen
Hauptfeuerwehrmann Harm Schmanns, Harmstorf-Köstorf
Brandmeister Uwe Schröder, Jürgenstorf
Erster Hauptfeuerwehrmann Matthias Wedemann, Reinstorf

Niedersächsisches Ehrenzeichen für den aktiven Feuerwehrdienst

für 25 Jahre an 87 Feuerwehrmitglieder

für 40 Jahre an 44 Feuerwehrmitglieder

für 50 Jahre an 18 Feuerwehrmitglieder

Ehrung durch den Landesfeuerwehrverband Niedersachsen für langjährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr

für 25 Jahre an 6 Feuerwehrmitglieder

für 40 Jahre an 21 Feuerwehrmitglieder

für 50 Jahre an 40 Feuerwehrmitglieder

für 60 Jahre an 38 Feuerwehrmitglieder

für 70 Jahre an 27 Feuerwehrmitglieder

für 80 Jahre an 1 Feuerwehrmitglied

Bildrechte Ehrenzeichen: LFV Niedersachsen/DFV

Kreisfeuerwehrbereitschaft I

Im Berichtsjahr 2022 gab es einige Veränderungen. Im Fachzug Wassertransport gab es einen neuen stellv. Zugführer. Für Eric Meyer aus Nahrendorf kam Tobias Lotta aus Dahlenburg. Der stellv. Zugführer vom Fachzug Logistik Horst Holtmann hört auf eigenen Wunsch auf, Horst schönen Dank für deine Arbeit.

Der Nachfolger ist Ingo Hoffmann von der Feuerwehr Thomsburg. Das LF 16 TS aus Bleckede, welches aus Mangel an Ersatzteilen nicht mehr Reparabel ist. Es ist ein Bundfahrzeug, welches noch nicht ersetzt wurde. Für das LF 16 TS fährt im Alarmfall das TLF Bleckede, aber nur als Ersatz für das LF, bis ein neues LF vom Bund da ist. Für das TLF aus Mechtersen konnte noch kein Ersatz gefunden werden, vielleicht findet sich auf diesem Wege eine Feuerwehr die mit ihrem TLF in der Bereitschaft mitarbeiten würde, bitte bei mir oder beim KBM melden. Einsatz am 16.05.22 B4 Wald und Flächenbrand.

Foto: Presseteam FF Ostheide

Um 14.00 Uhr wurden der Fachzug Wasserförderung und der Fachzug Wassertransport III zu einem Waldbrand auf dem Truppenübungsplatz Deutsch Evern alarmiert. Der Wassertransportzug baute eine 2000m lange Schlauchleitung vom Elbeseitenkanal bis zur Einsatzstelle auf und betreute diese. Der Wassertransportzug brachte im Pendelverkehr Wasser zur Einsatzstelle. Um 22.00 Uhr war für beide Züge der Einsatz beendet, nach dem aufrüsten der Fahrzeuge und einen kleinen Imbiss konnte der Heimweg angetreten werden. Es wurden Zugübungen durchgeführt, der Wasserförderzug übte in Zusammenarbeit mit Güllefässern eine Waldbrandübung in der großen Heidefläche bei Soderstorf. Die Güllefässer holten das Wasser in die Heide und gaben das Wasser in Wasserbehälter ab. Von dort wurde das Löschmittel zu Den Einsatzstellen gepumt. Es gab einen neuen Erlass zur Fortschreibung KFB Erlass. Der Erlass wurde vom KBM und den Bereitschaftsführern gesichtet und in dieser Form abgelehnt.

Ich bedanke mich, auch im Namen meiner beiden Stellvertreter Andreas Rund und Andreas Pallme bei allen Mitgliedern der KFB Lüneburg I für ihr Engagement und dem Geleisteten recht herzlich.
Für die gute Zusammenarbeit möchten wir uns bei unserem Kreisbrandmeister und seinen beiden Vertretern und den Mitarbeitern der FTZ recht herzlich bedanken.

Uwe Rahlfs	*Andreas Rund*	*Andreas Pallme*
Bereitschaftsführer	1 stellv Bereitschaftsführer	2 stellv. Bereitschaftsführer

Kreisfeuerwehrbereitschaft Lüneburg II - Umwelt -

Auch im Jahr 2022 startete der Dienstbetrieb in den 4 Zügen der Kreisfeuerwehrbereitschaft Lüneburg II – Umwelt – zunächst unter den Bedingungen der Corona Pandemie. In vielen Ortsfeuerwehren ging es schon unter fast „Normalbedingungen“ los, als Einheit die aus vielen Gebietskörperschaften und einzelnen Ortsfeuerwehren besteht war dies bei uns allerdings kaum möglich. Ein Mischen der Einheiten stand zunächst nicht zur Diskussion. Zum Glück relativierte sich der Umstand im laufenden Jahr, so dass auch vom Land Niedersachsen der Erlass zur Leistungsfähigkeit der Feuerwehren in Niedersachsen angepasst wurde und so die einzelnen Züge durchstarten konnten. Wie dies ging, können Sie in den Berichten der einzelnen Einheiten verfolgen.

Nun, nach dem der Dienstbetrieb gestartet war schwebte urplötzlich ein Entwurf „Grundsätze über Aufstellung, Anforderung, Aufgaben und Gliederung von Kreisfeuerwehrbereitschaften, deren Züge und ergänzenden Modulen“ über uns. Es wurde im Vorwege schon über diesen Erlass gesprochen. Auch war dieser Erlass Thema auf einer Fachtagung der Leiter der Kreisfeuerwehrbereitschaften vor der Pandemie. Übernommen wurde aber in den Entwurf kaum etwas von dieser Fachtagung. So nahmen wir mit großen Erstaunen den Entwurf auf. Das ging nicht nur uns so. Aus vielen anderen Landkreisen hört man Unverständnis und Kritik an diesem Entwurf, viele Stellungnahmen sind geschrieben und eingereicht, man darf zu Recht gespannt sein wie das Ergebnis des Erlasses aussieht.

Personell ist die Kreisfeuerwehrbereitschaft breit aufgestellt. Erfreulich ist auch der Zuwachs an Personal im Gefahrgutzug. In Absprache mit der Zugführung darf ich sagen, dass wir dort (wieder) auf einen guten Weg sind.
Veränderungen gibt es im ABC-Zug. Der langjährige stellv. Zugführer Andreas Paulisch stellt seinen Posten zur Verfügung. Andreas strebt einen Aufstieg in seiner Feuerwehr an. Andreas, vielen Dank für deine geleistete Arbeit! Diesen Dank spreche ich dir mit den Besten Wünschen für deine Zukunft aus.

Mein Dank gilt jedem einzelnen Mitglied der Feuerwehren die der KFB II angehören, den Mitarbeitern der FTZ, der Verwaltung des Landkreises Lüneburg sowie unserem Kreisbrandmeister mit seinen Stellvertretern.

Volker Gätjens
Leiter KFB II

Hier nun die Berichte der 4 Fachzüge:

ABC-Zug Kreisfeuerwehr Lüneburg

Das Jahr 2022 ist vergangen und mit 5.500 Aus-, Fortbildungs-, Übungs- und Einsatzstunden haben wir mittlerweile das Niveau von vor dem Auftreten von Covid-19 erreicht und sogar übertroffen. An dieser Zahl lässt sich auch festhalten, dass die Dienstbeteiligung und die Mitgliederzahl erfreulicherweise gestiegen ist.

Einsatztechnisch war das Jahr 2022 sehr ruhig. Lediglich zu einem Einsatz und einer Fachberatung sind wir alarmiert worden: Am 20. Juli wurde unser Zug aufgrund eines ausgedehnten Waldbrandes in Lübtheen mit sehr starker Rauchentwicklung, die sich im Lauf des späten Nachmittags niederschlug, alarmiert, mit dem Auftrag, unseren Landkreis Messtechnisch zu erfassen und die Lage entsprechend aufzuarbeiten. Schnell konnten wir feststellen, dass zwar stellenweise eine Geruchsbelästigung und eine subjektive optische Trübung des Horizonts wahrnehmbar, jedoch keine Schadstoffe in der Luft mit unseren zur Verfügung stehenden Messtechnik festzustellen waren. Am 25. September wurde unsere Fachberatung bei einem Einsatz der Feuerwehr Lüneburg zu Rate gezogen.

Unser Dienstplan war auch in 2022 mit elf Zugdiensten, neun Gruppendiensten und einer Wochenendübung wie der sehr umfangreich. Auch konnten wir wieder unsere ABC- Grundlagenunterweisung durchführen und zwölf Kameraden in die vielseitige Welt der CBRN- Einsätze einführen und die Grundlagen vermitteln.

Neben der technischen Ausbildung und den Einsatzübungen haben wir auch Wettkämpfe und Märsche für uns entdeckt. So belegten wir bei den diesjährigen Kreiswettkämpfen den 11. Platz und beim Nachtmarsch in Rottorf den 2. Platz.

Unsere Wochenendübung haben wir neben einer Einsatzübung auch dazu genutzt, unsere Führungskräfte zu wählen oder im Amt zu bestätigen. Durch die angestrebte Übernahme des Ortsbrandmeisters in Adendorf stand Andreas Paulisch nicht mehr für das Amt des stellvertretenden Zugführers „Technik“ zur Verfügung. Für seine Nachfolge schlägt der Zug einstimmig Fabian Gehricke zur Benennung durch den Kreisbrandmeister vor. Yannic Lade und Franziska Suckrau wurden zu den Gruppenführern in der Messtechnik, Fabian Busse zum Gruppenführer unserer Informations- und Kommunikationsgruppe gewählt, mit Gerhardt Reuter als Stellvertreter. Jan Lange und Fred Giera, Daniel Weber und Jan- Christian Simon wurden in ihren Ämtern bestätigt. Kai Stührenberg und Franziska Suckrau wurden zu Fachberatern „Chemie“ durch den Kreisbrandmeister ernannt.

Zum Abschluss meines Jahresberichts möchte ich mich bei meinen beiden Stellvertretern, Andreas Paulisch und Jan- Christian Simon, bei meinen Gruppenführern Fabian Gehricke, Fabian Busse, Gerhard Reuter, Jan Lange, Fred Giera, Yannic Lade und Franziska Suckrau für ihre Unterstützung und ihren fortwährenden Einsatz bedanken. Bedanken möchte ich mich auch bei Torsten Hensel, Sonja Sachse und Britta Ammoneit vom Landkreis Lüneburg, und natürlich bei unseren Bereitschaftsführern Volker Gätjens und Matthias Lanius. Besonderen Dank für die sehr gute Zusammenarbeit gilt es auch Jürgen Kröger und Jörg Thurner von der FTZ auszusprechen.

Daniel Weber

- Zugführer ABC- Zug -

Ölabwehrzug Elbe der KFB II Lüneburg

Wie im Vorjahr beschlossen, wurde das Anbooten dann am 15.05.2022 in Hohnstorf durchgeführt. Hier nehmen alle Boote der KFB II, sowie Boote aus Lauenburg und Boizenburg teil. Es wurden alle Funktionen der Boote überprüft und diverse Fahrmanöver geübt. Im Anschluss wurden noch nachhaltige Gespräche rund um Boot, Elbe und Ölsperre geführt. Die Feuerwehr Hohnstorf sorgte hier für die Verpflegung.

Nach den bisher eher humanen Terminen folgte dann eine Praktische Ausbildung für die Feuerwehren Artlenburg, Bleckede, Breetze, Echem, Neuhaus und Walmsburg am 24.06.2022 an der FTZ in Scharnebeck statt. Die Ölsperre wurde aus der Mulde entnommen und auf Beschädigungen überprüft. Beschädigte Elemente wurden ausgebaut und zur Prüfung durch das FTZ-Personal gelagert. Die Kameraden der Feuerwehr Echem übten parallel das Aufnehmen und Absetzen der Container mit dem Wechselladerfahrzeug.

Am 28.09.2022 wurde dann dem Niedrigwasser und dem schlechten Wetter getrotzt und die Sperre wurde bei Alt Garge komplett ausgelegt. Alle beteiligten Feuerwehren waren Mannschaftsstark besetzt so das nach kurzer Besprechung mit der eigentlichen Übung begonnen werden konnte. Für diese Übung war es erforderlich die Elbe komplett für die Schifffahrt zu sperren, die Genehmigung durch das WSA Lauenburg lag vor und die Absicherung erfolgte durch die eigenen Boote. Die Festpunkte I, II und ein erforderlicher Festpunkt III wurden auf den dafür vorgesehenen Buhnenköpfen aufgebaut. Das Boot Bleckede konnte aufgrund eines technischen Defektes nicht an der Übung teilnehmen sodass wir die Boote aus Hohnstorf und Lüneburg mit in die Übung eingebunden hatten. Da das Scheerbrett im Bereich Alt Garge bei Niedrigwasser nicht einsetzbar ist, wurde hierauf verzichtet und die Sperre wurde mittels Mehrzweckzug zum Festpunkt III zum gegenüberliegenden Ufer gezogen. Durch diesen Aufbau mit einem dritten Festpunkt, auf der gegenüberliegenden Elbseite, konnten wir eine Abdeckung von 90% der Elbbreite erreichen, beim Auslegen der Sperre mit dem Scherbrett erreichten wir sonst nur eine Abdeckung von 60%.

Nach Erreichen des Übungsziels, wurde mit dem Abbau begonnen,
Zum Ende der Übung ergab die Nachbesprechung am Feuerwehrhaus in Breetze viel Gutes, der stellvertretende Kreisbereitschaftsführer der KFB II Matthias Lanius, der den Übungsablauf verfolgte, zeigte sich hoch zufrieden in seinen Grußworten

Unser Dank gilt vor allem den mitwirkenden Feuerwehren Artlenburg, Bleckede, Breetze, Echem, Neuhaus/Elbe, Hohnstorf, Lüneburg und Walmsburg. Vergessen wollen wir aber auch nicht die Mitarbeiter der FTZ in Scharnebeck, denen wir für ihre tatkräftige Unterstützung danken.

Weiterhin danken wir Volker Gätjens und seinem Vertreter Matthias Lanius für die gute Zusammenarbeit im vergangen Jahr.

Michael Warner

Zugführer
Ölabwehrzug Elbe
Kreisfeuerwehrbereitschaft II
Landkreis Lüneburg

Marcus Burmester

Stellv. Zugführer
Ölabwehrzug Elbe
Kreisfeuerwehrbereitschaft II
Landkreis Lüneburg

Gewässerschutz-Zug

Der Gewässerschutz-Zug ist Bestandteil der KFB II und setzt sich aus den Ortsfeuerwehren Barum, Kaarßen, Lüneburg-Mitte, Hohnstorf/Elbe und der Fahrbereitschaft zusammen, bei Bedarf wird die Führungsstaffel der KFB II mit hinzugezogen. Zu den Hauptaufgaben zählt die Eindämmung von Umweltverschmutzungen durch auslaufende Betriebsstoffe auf jeglichen Gewässern.

Die Auftaktveranstaltung an der Elbe ist das traditionelle Anbooten. Hier trafen sich die Boote führenden Feuerwehren aus dem Landkreis Lüneburg mit den Feuerwehren aus Boizenburg, Gothmann und Lauenburg/Elbe zur Stationsausbildung auf dem Wasser, ausgerichtet von der Ortsfeuerwehr Hohnstorf/Elbe. Damit das Jahresfoto von oben aufgenommen werden konnte bezogen alle Boote vor der Elbbrücke Stellung.

Foto: Sebastian Brehme

Für eine Übung des Ölabwehrzuges Elbe wurden zwei Boote aus unserm Zug zur Absicherung des Schiffsverkehrs angefordert.

Im Berichtsjahr kamen wir zu drei Ausbildungsterminen zusammen. Es wurde eine Führungskräftefortbildung zu Einsatztaktik und Sicherheit abgehalten. Die Bootsführer fuhren die Grundfahrübungen aus der Sportbootführerschein- ausbildung inklusive des Mann über Bord Manövers.

Die Zugübung gestaltete sich vielseitig, so wurde der Umgang mit dem Inhalt des Abrollbehälters geschult, die Einsatzstelle ausgeleuchtet sowie die Ölsperre im Hafen von Lüneburg ausgebracht.

Abschließend versammelte sich die Mannschaft zu einem Imbiss, während die Öl-Sperre an der Drehleiter zum Trocknen hängte.

Den Jahresabschluss bildete ein Führungskräftetreffen der KFB II um das Geschehene in 2022 aufzuarbeiten und die Weichen für 2023 zu stellen.

OBM Matthias Lanius Zugführer
Gewässerschutz-Zug

Zugführer	Matthias Lanius	82-03-30	
Stv. Zugführer	Roland Wölper	82-04-30	
Fahrzeug	Ort	Funkrufname	Stärke
MTF (ELW)	Hohnstorf/Elbe	19-17-30	1/1/7
LF 20/16	Hohnstorf/Elbe	19-47-30	1/8
MZB	Hohnstorf/Elbe	19-77-30	-
StLF	Barum	14-42-32	1/5
MZB	Barum	14-77-32	-
MTW	Barum	14-17-33	1/7
GW-Logistik	Lüneburg-Mitte	10-68-40	1/2
MZB	Lüneburg-Mitte	10-77-40	-
MTW	Lüneburg-Mitte	10-17-20	1/7
HLF 10	Kaarßen	20-46-20	1/6
MZB	Kaarßen	20-77-20	-
AB-Gewässerschutz	FTZ-WLF	87-66-1 od. -2	1/1
Zugstärke			**52**

Gefahrgutzug

Unser Jahr 2022 startete leider noch immer mit vielen coronabedingten Einschränkungen. Nichtsdestotrotz konnten wir am 23.04 endlich wieder mit einem größeren Samstagsübungsdienst beginnen. An diesem Termin konnten wir erfreulicherweise auch viele neue Gesichter begrüßen, die sich für den Gefahrgutzug interessieren. Gemeinsam haben wir mit einer Gerätekunde und kleinen Übungen gestartet.

Im weiteren Jahresverlauf haben wir uns in der Zugführung intensive Gedanken mit dem Thema Mitgliedergewinnung und Dienstplanung für das weitere Jahr gemacht. Hierzu fanden einige Treffen statt. Die Zugabende sollen zukünftig in Form einer Stationsausbildung stattfinden und an den Samstagen wollen wir größere Übungen stattfinden lassen. In Sachen Mitgliedergewinnung wollen wir versuchen uns breiter aufzustellen. Hierzu gibt es bereits erste Ideen.

Am 19.09. fand der nächste Zugabend in der FTZ statt. An der ersten Station haben alle eine kurze Einweisung in die neuen digitalen Sprechfunkgarnituren bekommen und durften diese ausprobieren. An der zweiten Station musste eine Pumpe aufgebaut werden und das neu beschaffte Erdungsmaterial richtig und ordnungsgemäß angewendet werden. An der dritten und letzten Station sollten unterschiedliche Methoden der Abdichtung u.a. Leckdichtkissen und Rohschellen ausprobiert werden. Erfreulicherweise konnten wir auch an diesem Abend wieder eine Menge neuer Gesichter begrüßen.

Zu unserem letzten Zugabend haben wir uns am 14.11 in der FTZ getroffen. An diesem Abend sollte es endlich wieder in die CSA Anzüge gehen. Im Fokus standen die Fingerfertigkeit und die Kommunikation mit den Sprechfunkgarnituren im CSA Anzug. Es mussten Muttern von Schrauben auf einem Brett abgeschraubt und wieder festgeschraubt werden. Es sollten diverse Schlauchkupplungen mit verschiedenen Einkerbungen als Memorypaare zusammengefunden werden und in der Waschhalle mussten Schläuche mit Kupplungsschlüssel und Schlauchverbindern richtig zusammengebaut werden. Anschließenden ließen wir das Jahr bei einem kleinen Imbiss und Getränken ausklingen. Hierzu geht unser Dank an den Landkreis Lüneburg der die Kosten für die Verpflegung übernommen hat. Weiterhin möchten wir uns bei allen bedanken, die uns unterstützt haben. Hierzu zählt die Kreisfeuerwehr Lüneburg, die FTZ, der Landkreis Lüneburg und ganz besonders die Mitglieder im Gefahrgutzug.

Für 2023 sind insgesamt vier Zugabenden und zwei Zugübungen geplant. Weiterhin werden wir uns mit der Mitgliedergewinnung beschäftigen und hoffen auch in diesem Jahr auf viele neue Mitglieder in unseren Reihen. Einige Beschaffungen wie zum Beispiel mobile Einsatzstellenbeleuchtung und Kleinigkeiten sowie

Verbrauchsmaterial sind ebenfalls in der Planung. Auch die Aus- und Weiterbildung der Kameraden soll nicht zu kurz kommen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Philipp Neben, Nils Keul und Patrick Wendland
Gefahrgutzügführer Landkreis Lüneburg

Kreisfeuerwehrbereitschaft II (Umwelt) des Landkreises Lüneburg						Stand:	31.12.2022
Bereitschaftsführer Volker Gätjens			**Stellv. Bereitschaftsführer Matthias Lanius**				
Klosterweg 36	Tel.: 04131 / 406345		Im Feld 5	Mobil.: 0170 / 9180276			
21335 Lüneburg	Mobil.: 0170 / 7776055		21522 Hohnstorf/Elbe				
E-Mail: v.gaetjens@arcor.de			E-Mail: matthias.lanius@fllg.de				1:1
Führungsstaffel	Heiko Hinz	**ELW 2**	**MTF**				
	0151 / 42451568	Lüneburg	Lüneburg				
		1:3	1:3				
	Thorsten Ehlbeck						
	0179 / 3865758						1:7
Einheit	**Zugführer**	**Fahrzeuge**					
	Stellv. Zugführer						
ABC-Zug	Daniel Weber	**ELW 2**	**ABC-ErkW**	**GW-Mess**	**GW-Mess**		
	0151 / 15776432	FTZ	FTZ	Echem	Zeetze		
		1:4	1:3	1:4	1:4		
Messtechnik	Andreas Paulisch	**GW-DekonP**	**Bei Bedarf und wenn verfügbar MTF**				
	0160 / 3381389	FTZ	FTZ				
Dekon	Jan-Christian Simon	1:5	1:5				
	0177 / 2637846						1:31
Gefahrgutzug	Philipp Neben	**ELW 2**	**MTF mit GG-Anhä.**	**WLF AB Gefahrgut 3**	**LF20/16**		
	0151 / 7520000	Erbstorf	Adendorf	FTZ	Adendorf		
		1:2	1:7	1:1	1:8		
	Patrick Wendland						
	0176 / 78194897						
		(H)LF 10	**MTF**	**Kradmelder**	**MTF**		
	Nils Keul	Erbstorf	Boltersen		Rullstorf		
	01520 / 8646250	1:8	1:5	0:1	1:5		1:43
Ölabwehrzug Elbe	Michael Warner	**ELW 1**	**HLF 10 +MZB**	**LF 16 + MZB**	**MTF**	**MTF**	
	0171 / 4356553	Bleckede	Artlenburg	Bleckede	Breetze	Neuhaus	
		1:1	1:8	1:8	1:5	1:2	
	Marcus Burmester	**TLF 20/30 + MZB**	**MTF + MZB**	**WLF-AB Ölsp.**	**Kradmelder**		
	0170 / 9342601	Neuhaus	Walmsburg	FTZ			
		1:5	1:5	1:1	0:1		1:45
Gewässerschutzzug	Matthias Lanius	**ELW 1**	**LF 16 +MZB**	**StLF 10/6 +MZB**	**GW-V + MZB**		
	0170 / 9180276	Hohnstorf	Kaarßen	Barum	Lüneburg		
		1:1	1:8	1:5	1:2		
	Roland Wölper	**WLF-ABGewäss.**	**MTF**	**Kradmelder**	LF 20/16 + MZB		
	0173 / 9523820	FTZ	Lüneburg		Hohnstorf		
		1:1	1:8	0:1	1:8		1:40
							173

Feuerwehr-Einsatz- und Rettungsleitstelle Lüneburg

Aus mehr als 90.000 telefonischen Gesprächseingängen (2021 ca. 79.000) und weiteren Notfallmeldewegen (einlaufende Brandmeldeanlagen, Notruf-App NORA, eCall) resultierten in 2022

- 2.232 Feuerwehreinsätze, zum Vorjahr +31,53%
- 44.944 medizinische Notfalleinsätze & Krankentransporte, zum Vorjahr +13,43%
- 41.022 sonstige Einsatzaufwände, zum Vorjahr +10,11%

Hinzukommen

- Über 90.000 aktive Funkdialoge (2021: 80.741)
- Über 30.000 von der FEL ausgehende Telefonate (2021: 24.509)

Die Einsatzzahlen der Feuerwehren im Landkreis Lüneburg stellen sich wie folgt dar:

- 1.475 Technische Hilfeleistungen, zum Vorjahr +33,36%
- 393 Brandeinsätze, zum Vorjahr +23,20%
  (162 Entstehungs- 169 Klein-, 37 Mittel-, 25 Großbrände)
- 364 Blinde und böswillige Alarme, zum Vorjahr +17,42%

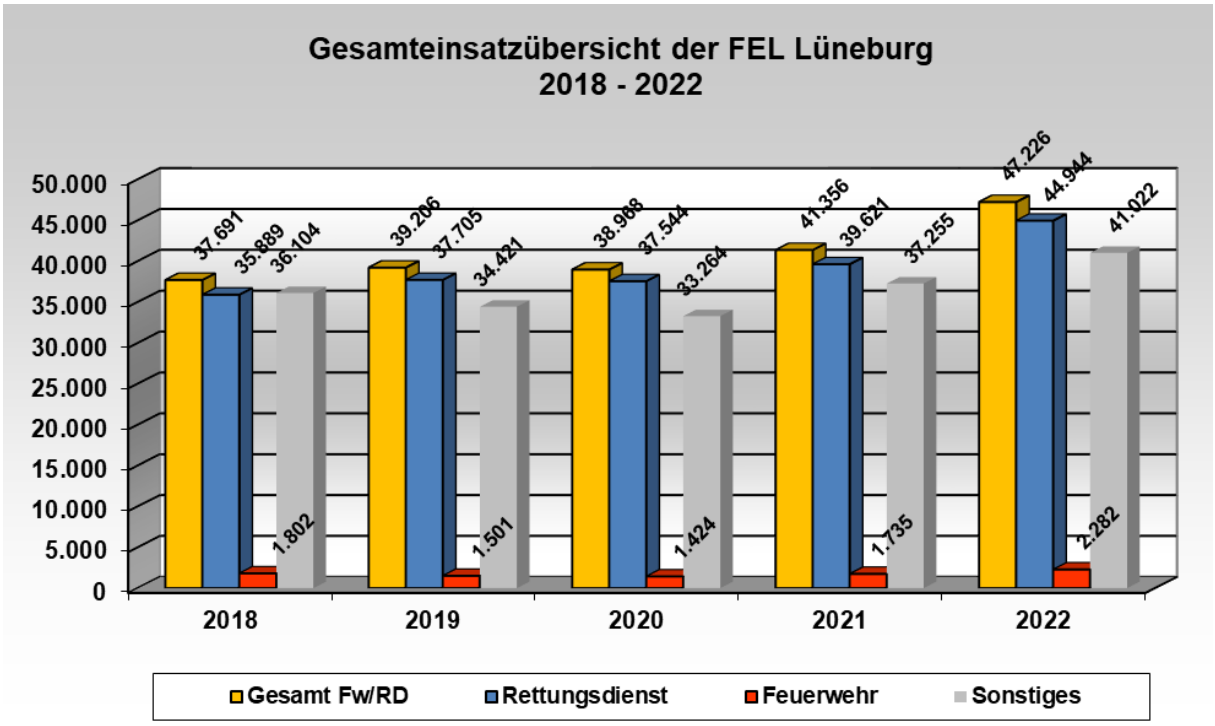
Steigende Anrufer- und Einsatzzahlen erfordern in allen Bereichen der Leitstellenarbeit Aufbau und Veränderung. Dem Personalgutachten aus 2021 folgend wurden sieben neue Mitarbeiter eingestellt. Torsten Schauf ist stellvertretender FEL-Leiter und mit Falk Bardenhagen und Walter Bruns sind heute bereits zwei von insgesamt sechs notwendigen Schichtführern in dieser Funktion. Die IT-Administration wurde auf zwei Mitarbeiter erhöht. Bauliche Veränderungen, die dem Wachstum Platz bieten, werden zeitnah abgeschlossen sein.

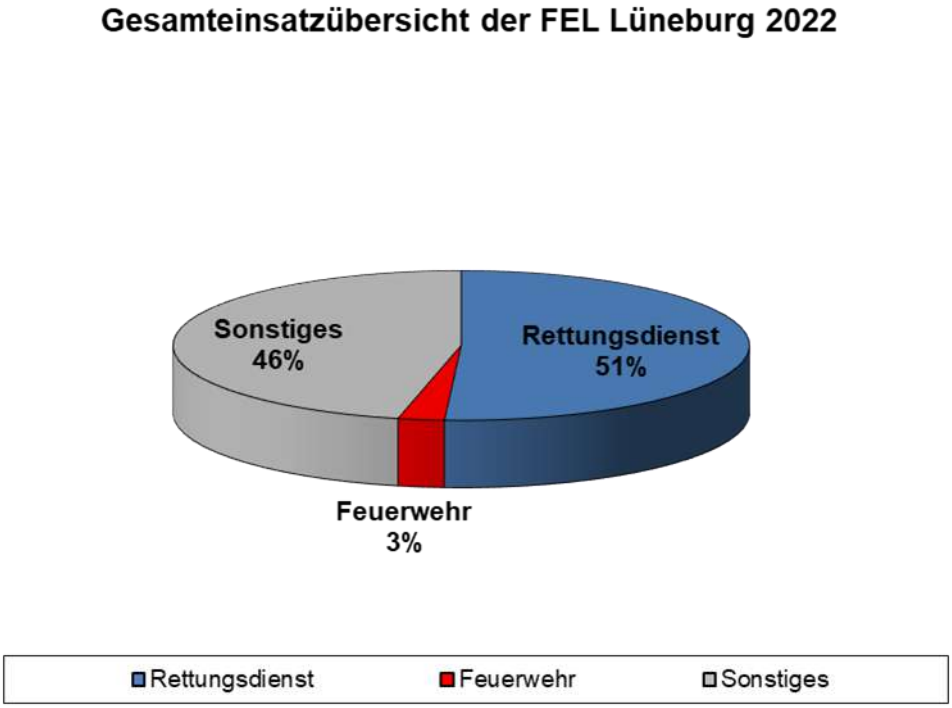
In 2023 erwarten uns viele neue Herausforderungen. Das neue Einsatzleitsystem geht in der zweiten Jahreshälfte in die Projektierung, was nur eines von mehreren technischen Neuaufstellungen sein wird. All das geschieht neben unserer Kernaufgabe für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises eine verlässliche Anlaufstelle bei Hilfeersuchen zu sein und für euch ein zuverlässiger und gut aufgestellter Partner im täglichen Einsatz.

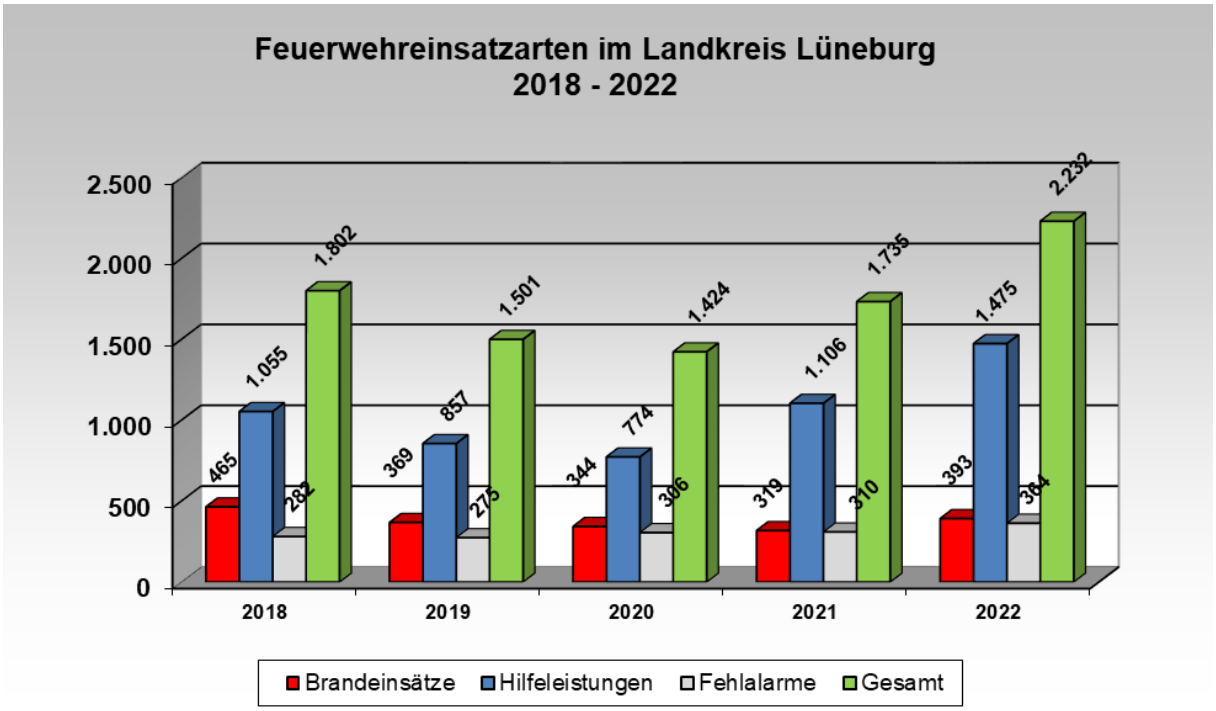
Wir bedanken uns für die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit und freuen uns auf das was kommt.

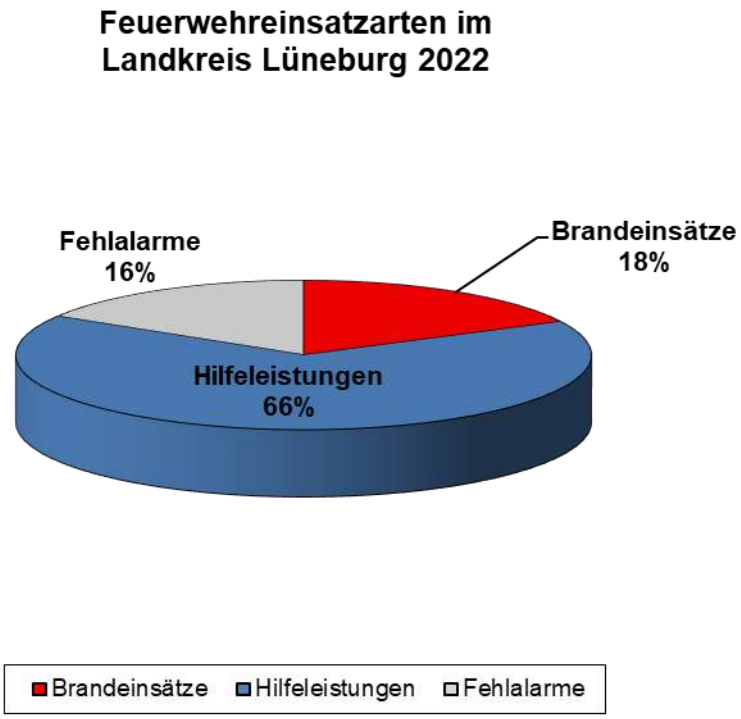
Marcel Meyer

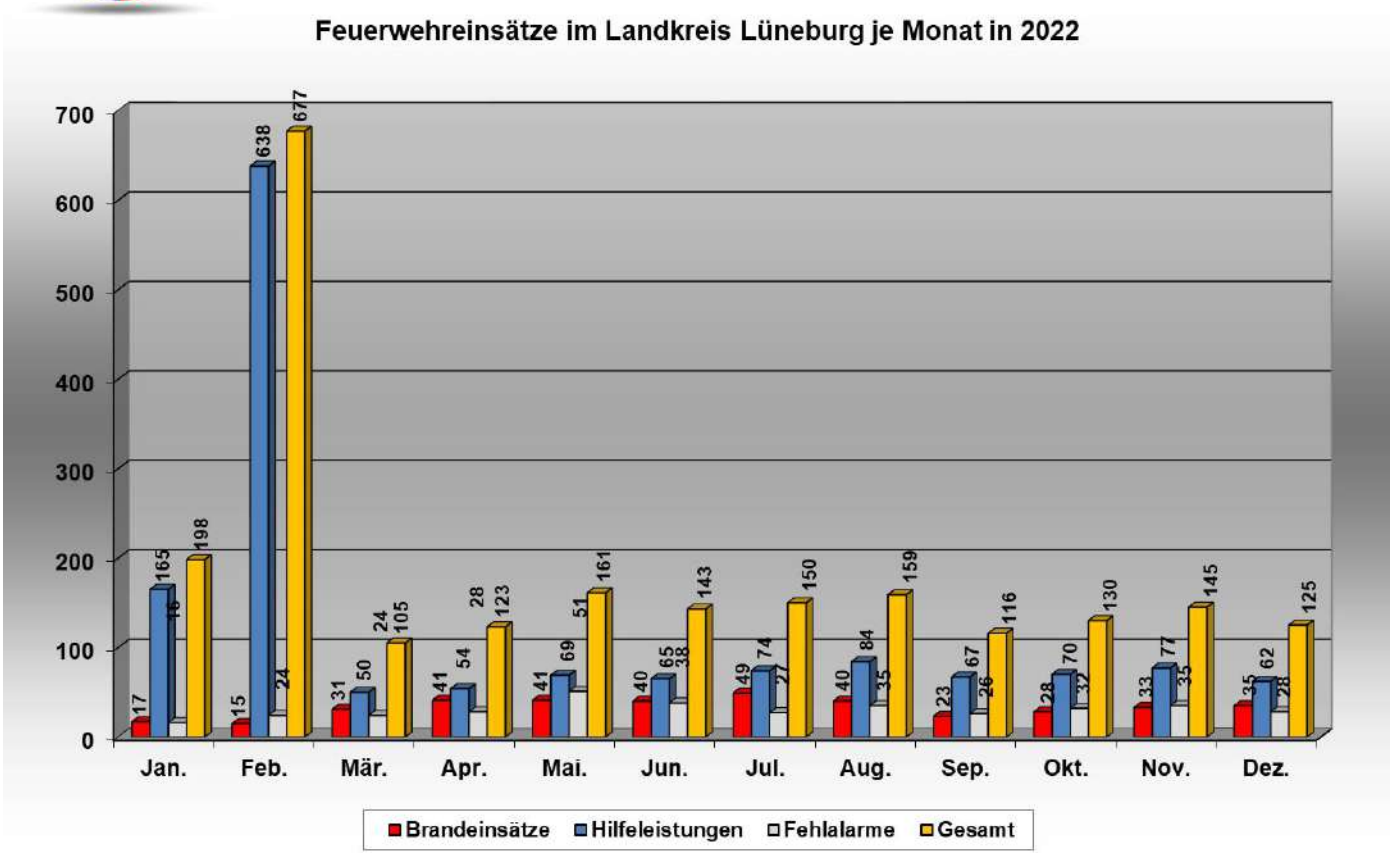
Leiter der Feuerwehr- Einsatz- und Rettungsleitstelle Lüneburg

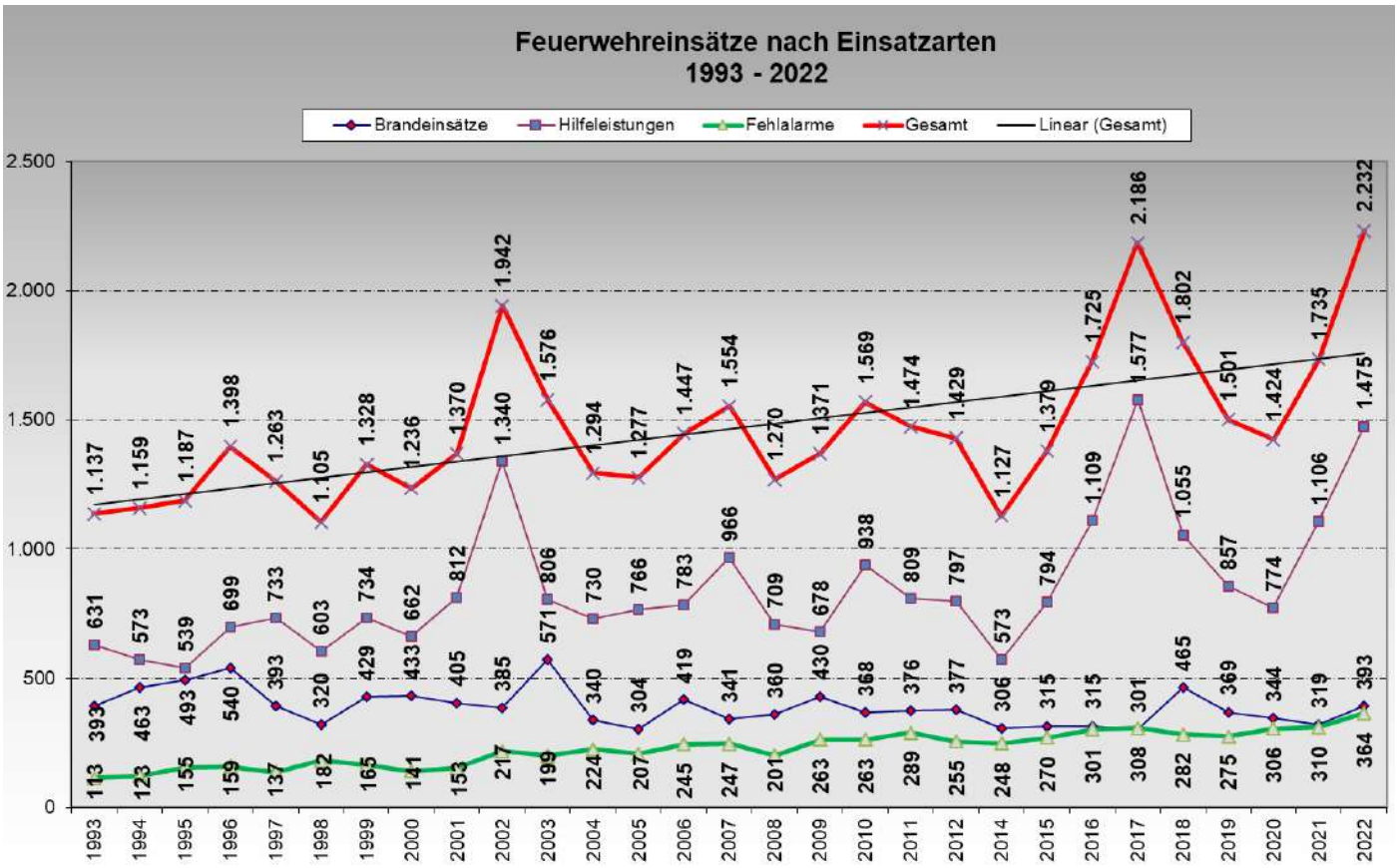

Gesamteinsatzübersicht der FEL Lüneburg
2018 - 2022
50.000
45.000
40.000
35.000
30.000
25.000
20.000
15.000
10.000
5.000
0
37.691
35.889
1.802
36.104
39.206
37.705
1.501
34.421
38.988
37.544
1.424
33.264
41.356
39.621
1.735
37.255
47.226
44.944
2.282
41.022
2018
2019
2020
2021
2022
Gesamt Fw/RD
Rettungsdienst
Feuerwehr
Sonstiges


Gesamteinsatzübersicht der FEL Lüneburg 2022
Sonstiges
46%
Rettungsdienst
51%
Feuerwehr
3%
Rettungsdienst
Feuerwehr
Sonstiges


Feuerwehreinsatzarten im Landkreis Lüneburg
2018 - 2022
2.500
2.000
1.500
1.000
500
0
465
1.055
282
1.802
369
857
275
1.501
344
774
306
1.424
319
1.106
310
1.735
393
1.475
384
2.232
2018
2019
2020
2021
2022
Brandeinsätze
Hilfeleistungen
Fehlalarme
Gesamt


Feuerwehreinsatzarten im
Landkreis Lüneburg 2022
Fehlalarme
16%
Brandeinsätze
18%
Hilfeleistungen
66%
Brandeinsätze
Hilfeleistungen
Fehlalarme


Feuerwehreinsätze im Landkreis Lüneburg je Monat in 2022
700
600
500
400
300
200
100
0
Jan. 17 165 16 198
Feb. 15 638 24 677
Mär. 31 50 24 105
Apr. 41 54 28 123
Mai. 41 69 51 161
Jun. 40 65 38 143
Jul. 49 74 27 150
Aug. 40 84 35 159
Sep. 23 67 26 116
Okt. 28 70 32 130
Nov. 33 77 35 145
Dez. 35 62 28 125
Brandeinsätze
Hilfeleistungen
Fehlalarme
Gesamt


Feuerwehreinsätze nach Einsatzarten
1993 - 2022
Brandeinsätze
Hilfeleistungen
Fehlalarme
Gesamt
Linear (Gesamt)
2.500
2.000
1.500
1.000
500
0
1993 1.137 631 393 113
1994 1.159 573 463 123
1995 1.187 539 493 155
1996 1.398 699 540 159
1997 1.263 733 393 137
1998 1.105 603 320 182
1999 1.328 734 429 165
2000 1.236 662 433 141
2001 1.370 812 405 153
2002 1.942 1.340 385 217
2003 1.576 806 571 199
2004 1.294 730 340 224
2005 1.277 766 304 207
2006 1.447 783 419 245
2007 1.554 966 341 247
2008 1.270 709 360 201
2009 1.371 678 430 263
2010 1.569 938 368 263
2011 1.474 809 376 289
2012 1.429 797 377 255
2014 1.127 573 306 248
2015 1.379 794 315 270
2016 1.725 1.109 315 301
2017 2.186 1.577 301 308
2018 1.802 1.055 465 282
2019 1.501 857 369 275
2020 1.424 774 344 306
2021 1.735 1.106 319 310
2022 2.232 1.475 393 364

Kreisjugendfeuerwehr

Mit der Delegiertenversammlung am 5. Mai 2022 und meiner Wahl zum Kreisjugendfeuerwehrwart ging eine Ära zu Ende. Die Ära Stefan Schulz. Lange Jahre– in der Zahl 13 - prägte Stefan die Arbeit der Kreisjugendfeuerwehr als Kreisjugendfeuerwehrwart. Keiner seiner Vorgänger war so lange in diesem Amt. Ich nutze daher diese Einleitung, um Danke zu sagen. Danke für deine unermüdliche Arbeit für die Kreisjugendfeuerwehr, danke für dein offenes Ohr – auch jetzt in Rente noch 😉 – und danke für deine erfrischende Art. Du wirst uns fehlen!

Das neu gewählte Team der KJF-Leitung besteht des Weiteren aus Matthias Knaack, Sabrina Stache und Sebastian Buckpesch als stellvertretende KJFW, Nicole von Borstel als Schriftführerin, Thomas Kerk als FBL Kassenwesen, Sarah Deeke als FBL Wettbewerbe, Sabrina Stache als FBL Lehrgangsarbeit, Benjamin Bahr als FBL Öffentlichkeitsarbeit und Thorben Kochan als FBL EDV.und Thorben Kochan als FBL EDV.

Auf uns als neues Team kam beim Amtsantritt in einem Zeltlagerjahr gleich zu Anfang enorm viel Arbeit und Verantwortung zu. Ansonsten war es jedoch nach den ruhigen vorigen Jahren ein Jahr im „Anlaufmodus“ mit wenig übrigen Veranstaltungen.

Unsere Gastgeber in der Samtgemeinde Ilmenau – genauer gesagt in Embsen – haben uns ein unvergessliches 26. Kreiszeltlager beschert. Nach vielen Besprechungen in digitaler Form und vor Ort mit Feuerwehr sowie der Samtgemeindeverwaltung konnten wir am 16. Juli durchstarten. Bei Bombenwetter waren insgesamt gute 500 Teilnehmer sowie Personal vor Ort. Vielen Dank an dieser Stelle auch noch mal allen Helfern, Fachbereichsleitern, Wettbewerbs-richtern, Gemeindedirektoren und meinen Mitstreitern in der Lagerleitung! Danke auch an alle befreundeten Organisationen, die uns hierbei unterstützt haben, wie der ASB mit seinen Sanitätern und das THW. Den Titel des Zeltlagersiegers konnte sich die Jugendfeuerwehr Erbstorf vor Westergellersen und Rettmer sichern.

Am Kreisfeuerwehrtag haben wir die Jugendflamme 2 mit einer neuen Station 5 abgenommen. Diese sorgte für viel Diskussion und Unmut und wird daher dieses Frühjahr in einer Arbeitsgruppe aufgearbeitet, um eine neue Richtlinie für uns festzulegen.

Nach bekannt langer Pause hat dieses Jahr auch das Kreisjugendforum wieder getagt. Meinen Stellvertretern Sebastian Buckpesch und Matthias Knaack danke ich für ihren Einsatz für und mit dem Kreisjugendforum. Vielen Dank auch an unsere neu gewählten Kreisjugendsprecher Celine Kremer, Elisabeth Kruse und Jonas Bohn.

Ganz besonders gratuliere ich allen 61 Jugendlichen, die dieses Jahr die höchste Auszeichnung in der JF - die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr (DJF) - erhalten haben. Die Abnahme der Leistungsspange fand im Nachbarlandkreis Uelzen statt.

Statistik gehört zu jedem Jahresbericht. Die Umstellung von alten Excel-Listen zu einer Webportal-Basierten Version dieser ist nun endgültig vollzogen. Im Prinzip werden die gleichen Informationen abgefragt wie früher auch, nur dass es nun mit jedem Internetfähigen Gerät mit Webbrowser möglich ist diese Daten einzugeben.

Am 01.01.2022 bestand unsere KJF aus 64, am 31.12.2022 dann aus 65 JF – die Jugendfeuerwehr Heiligenthal hat ihren Dienst wieder aufgenommen, was sehr erfreulich ist. Mit 322 Mädchen und 594 Jungen umfasst unsere Kreisjugendfeuerwehr nun 916 Jugendliche. Ganze 75 Kinder traten aus den Kinderfeuerwehren in die Jugendfeuerwehren über und 78 junge Männer und Frauen sind in die aktive Wehr übergetreten. Das ist eine großartige Zahl und das Ergebnis der tollen Arbeit in den Jugendfeuerwehren.

Das Datum unseres KJF-Tages ist der 04. Juni 2023. Ob er jedoch stattfinden wird, kann ich heute leider noch nicht sagen. Nach wie vor hat sich kein Ausrichter für diese Veranstaltung gefunden! Ich hoffe sehr, dass sich das noch ändern wird und sich eine JF oder vielleicht ja auch beispielsweise eine GJF als Ausrichter findet. Die „Spiele ohne Grenzen“ werden wieder von den Samt-, Einheits- bzw. StadtJF übernommen und durchgeführt. Dabei könnte man sich dann – sofern es stattfindet - für den Bezirksentscheid dieses Jahr am 9.9. in Himmelpforten qualifizieren.

Der Höhepunkt dieses Jahres wird für einige JF unseres Landkreises sicher das Bezirkszelt-lager in Wietze (LK Celle) werden. Den teilnehmenden JF wünsche ich schon jetzt eine tolle Zeltlagerwoche mit viel Spaß bei tollem Wetter.

Die gemeinsame Abnahme der Leistungsspange für die KJF Lüneburg, Lüchow-Dannenberg und Uelzen findet in diesem Jahr voraussichtlich am 24.September in unserem Landkreis in Embsen statt. Vielen Dank schon einmal an die Ausrichter.

Zum Schluss danke ich meinen 3 Stellvertretern Matthias Knaack, Sabrina Stache und Sebastian Buckpesch sowie den Mitgliedern der KJF-Leitung, den Mitgliedern des KJF-Ausschusses, unserem KJF-Schiedsrichterteam, unserem Kreisfeuerwehrverband, dem Kreisfeuerwehrverbands-Vorsitzenden bzw. Kreisbrandmeister mit seinen Stellvertretern, den Funktionern auf Kreisebene, den FTZ-Mitarbeitern, den Gemeinde-, Stadt- und Ortsbrandmeistern mit ihren Stellvertretern, der Verwaltung des Landkreises Lüneburg, den Jugendfeuerwehrwarten und Betreuern, die sich alle im vergangenen Jahr um das Wohl unserer JF verdient gemacht haben sowie natürlich den Jugendlichen für ihre Mitarbeit und die tolle Zusammenarbeit.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Kreiskinderfeuerwehr

Auch 2022 fing an, wie 2021 aufgehört hat. Fast ohne Jahreshauptversammlungen und Präsenzveranstaltungen. Die Jahreshauptversammlung und die Wahlen der ersten und zweiten stellvertretenden Kreiskinderfeuerwehrwartin haben wir daher online durchgeführt. Außergewöhnliche Zeiten erfordern neue Wege. Ich habe mich sehr gefreut, dass so viele von Euch an der 1. Online - Jahreshauptversammlung teilgenommen haben, auch wenn es für uns doch sehr merkwürdig war unsere Berichte in einen leeren Raum hineinzusprechen. Umso mehr genieße ich heute die gewohnte Form der Jahreshauptversammlung.

Im Frühjahr durften die Kinderfeuerwehren im Landkreis endlich wieder mit den Diensten starten. Leider mussten wir 2022 nach einer langen Zeit, wo wir in den meisten Gemeinden nicht aktiv sein durften, 106 Austritte verzeichnen. Wir hoffen, dass so langsam alle wieder in einen normalen Dienstrhythmus kommen und die Austritte wieder ein normales Maß finden. Trotzdem konnten wir noch 97 Kinder an die Jugendfeuerwehren übergeben,

Insgesamt waren Ende 2022, 47 Kinderfeuerwehren mit insgesamt 729 Kinder mehr oder weniger aktiv. Neu gegründet wurden die Kinderfeuerwehren Soderstorf, Radbruch, Wittorf und Dahlenburg. Die 47 Kinderfeuerwehrwarte wurden von 153 Betreuern tatkräftig unterstützt.

Für Brandschutzerziehung, Verkehrssicherheit, Erste Hilfe und feuerwehrtechnische Ausbildung wurden 710 Stunden geleistet, 505,5 Stunden allgemeine Jugendarbeit und für Sport und Spiele kamen noch einmal 451,5 Stunden zusammen. Die Kinderfeuerwehren verbrachten 115 Tage auf Zeltlagern und Ausflügen.

Das Kreiszeltlager fand traditionsgemäß am zweiten Juniwochenende statt. Wir freuten uns, bei sehr warmem Wetter, über ein Eventzeltlager mit 188 Kindern und 72 Betreuern in Hitzacker. Gemeinsam reisten wir im archäologischen Zentrum in die Bronzezeit und erkundeten bei einer Zwergenrallye den Ort Hitzacker. Wir bedanken uns nochmals bei der Stadt, dem archäologischen Zentrum und der Ortsfeuerwehr Hitzacker für die unkomplizierte Durchführung des Wochenendes. Die Kinder haben die gemeinsamen Stunden sichtlich genossen. Zeltlagersieger waren am Ende alle Kinder.

In 2022 hatten wir 57 Anmeldungen für den Brandfloh und alle haben ihn mit Bravour bestanden. Durch die schwierige Corona Zeit wurden in den letzten zwei Jahren Brandflohabnahmen in den Gemeinden durchgeführt. Da wir jetzt wieder in den normalen Dienstmodus starten, wird die Abnahme des Brandflohs wieder am Sonntag im Zeltlager stattfinden.

Auf dem Kreisfeuerwehrtag in Hohnstorf boten wir wieder Spiele ohne Grenzen für die Kinderfeuerwehren an. 19 Kinderfeuerwehren folgten dieser Einladung und verbrachten vergnügte Stunden auf dem Sportplatz in Hohnstorf. Sieger wurde die Kinderfeuerwehr Vögelsen, den zweiten Platz belegte die Kinderfeuerwehr Barendorf und die Gruppe Neetze 2 kam auf den dritten Platz.

Des Weiteren fanden auch wieder O-Märsche, kleine Zeltlager bzw. Übernachtungen im Feuerwehrhaus, Ausflüge und vieles mehr auf Stadt und Gemeindeebene statt.

Zum Schluss möchte ich mich bei Allen für die gute Unterstützung in 2022 bedanken. Lassen wir die merkwürdigen Zeiten hinter uns. Ich hoffe auf ein aktives 2023, in dem das Miteinander im Vordergrund steht und Kameradschaft und Kommunikation gelebt wird.

Michaela Stein
Kreiskinderfeuerwehrwartin HLM

Kreisausbildung

Das Berichtsjahr 2022 war auch weiterhin durch die Covid 19-Pandemie gekennzeichnet.

Für das Berichtsjahr waren die Lehrgänge nach der FwDV 2 Atemschutzgeräteträger, Maschinist, Sprechfunk, Technische Hilfe, Truppführer und Truppmann Teil 1), die Fahrsicherheitstrainings ADAC und im 2. Halbjahr zusätzlich Maschinisten-Fortbildungen und BMA-Unterweisungen geplant.

Durch die Kreisausbildung konnten 44 Lehrgänge davon 6 Fahrsicherheitstrainings ADAC mit 705 Lehrgangsplätzen durchgeführt werden.

679 Kameraden und Kameradinnen haben die Lehrgänge, Fortbildungen sowie Fahrsicherheitstrainings erfolgreich abgeschlossen.

Die Verfallquote liegt im Berichtsjahr 2022 bei 3,7% (2020 3,9 % und 2021 3,2 %).

Am 29.10.2022 haben sich die Ausbilderinnen und Ausbilder in Zusammenarbeit mit der Saftytour von S-Gard weitergebildet Wir haben uns im Rahmen der Fortbildung mit den folgenden Themen beschäftigt:

-Kommunikation
-Motivation in der Führung
-Brandbekämpfung zur Menschenrettung
-Brandbekämpfung bei Fahrzeugen mit Sonderantrieb
-technisch/medizinische Rettung
-Einsatzbericht MANV

Ich bedanke mich bei meinen Kreisausbilderinnen und Kreisausbildern, die trotz der bestehenden Einschränkungen qualitativ hochwertige Aus- und Fortbildung zum Wohle unserer Feuerwehren geleistet haben und weiterhin leisten.

Ein besonderer Dank gilt den Kameraden/innen des Kreiskommandos, den Mitarbeitern der FTZ sowie den zahlreichen Unterstützern für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit

Birgitt Wulf
Kreisausbildungsleiterin

Lehrgangsstatistik 2022

Lehrgang	Ausgegebene Lehrgänge	Ausbildung abgeschlossen
Truppmann Teil 1	177	177
Atemschutzgeräteträger	104	99
Sprechfunk	177	167
Maschinist	64	61
Technische Hilfeleistung	16	16
Truppführer	27	26
Maschinisten-Fortbildung	20	17
BMA-Unterweisung	36	34
Fahrsicherheitstraining ADAC	84	82
Summe	705	679 (=96,3%)

Feuerwehrtechnische Zentrale Scharnebeck

Werte Kameradinnen, werte Kameraden,

das vergangene Jahr war geprägt von Einschränkungen. Zunächst fehlte ein Kollege 5 Monate durch Krankheit. Danach hat uns dieser Kollege im Oktober dann ganz verlassen. Wir wünschen Ihm an dieser Stelle alles Gute und viel Erfolg für seinen weiteren Werdegang. Natürlich kann man mit drei Kollegen nicht das leisten, was sonst von vier Kollegen erledigt wird. So kam es zu verschiedenen Aufschüben und Terminverschiebungen. Ich möchte mich hier sehr herzlich für das uns entgegengebrachte Verständnis bedanken.

Ab dem 01.03.2023 wird nun ein neuer Kollege von uns eingearbeitet und er wird an den erforderlichen Lehrgängen und Schulungen teilnehmen. Ich hoffe und denke, dass wir 2024 dann wieder in den gewohnten Normalbetrieb übergehen können.

Ich bedanke mich sehr herzlich für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Feuerwehren aus Hansestadt und Landkreis Lüneburg.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Jürgen Kröger

Kreissicherheitsbeauftragter

- Wieder ein fast normales Jahr?
- Mehr Dienste - mehr Unfälle!
- Uniseminar Sicherheit – zurück zu erfolgreichem Format!
- Mein letzter Jahresbericht nach 27 Jahren Kreis-Sicherheitsbeauftragter

Die vorsichtige Rückkehr zur Normalität

Im Jahr 2022 war es endlich wieder möglich vorsichtige Schritte in Richtung Normalität zu machen. Dienstversammlungen, Feuerwehrausbildung und erste Übungen wurden unter Beachtung der aktuellen Coronaschutzvorschriften durchgeführt. Ja, sogar Osterfeuer fanden hier und da statt. Für uns Sicherheitsbeauftragten war das Thema Corona stets präsent und mit den verantwortlichen Führungskräften konnten in der 2. Jahreshälfte wieder die bewährten Formate Zeltlager der Jugend- und Kinderfeuerwehr sowie das Kreisfeuerwehrtag in Hohnstorf durchgeführt werden. Seit dem Sommer 2022 hatten wir wieder fast normale „vor-Corona“ Verhältnisse

Unfallbilanz

Wenn wieder mehr Dienst durchgeführt wird, steigen auch die Unfallzahlen – logisch, oder?
So stiegen die Feuerwehrunfälle von 23 auf 49 – also mehr als eine Verdoppelung. Während bei den Aktiven ein Zuwachs von etwa 40 % zu verzeichnen war, schnellten die Unfallzahlen bei der Jugend- und Kinderfeuerwehr von „Null“ auf 17 nach oben. Frauen waren wieder überproportional am Unfallgeschehen mit 27% beteiligt. Bei den Unfällen im Bereich Übung und Ausbildung der Aktive sehen wir eine Verdreifachung der Zahlen. Übungsdienste mit Wettbewerben inclusive Jugendfeuerwehr sind sogar um das Fünfzehnfache gestiegen. In den durchgeführten Zeltlagern stieg die Unfallzahl von „Null“ auf 8!

Nur die Einsatzunfälle sind im Vergleich zum Vorjahr gleichgeblieben – das korreliert mit den fast gleich gebliebenen Einsatzzahlen. Im Coronajahr 2021 berichtete ich von überdurchschnittlich vielen schweren Unfällen. 74% der Unfälle waren mit Krankschreibungen verbunden, 70% der Unfälle geschahen im Einsatzdienst! Im Berichtjahr 2022 sind die Krankschreibungen auf unter 40% gefallen, „nur“ 35% aller Unfälle wurden jetzt im Einsatz gezählt.
Die Samtgemeinde Amelinghausen hat die beste Unfallbilanz in 2022 abgeliefert – nur 1 Unfall musste registriert werden.
Weniger Glück hatte wieder die Gemeinde Adendorf, die pro 100 Kameraden die meisten Unfallanzeigen schreiben mussten. Auch in der Samtgemeinde Bardowick, der Samtgemeinde Ilmenau, der Stadt Lüneburg und der Samtgemeinde Ostheide liegen Unfälle über 1 pro 100 Feuerwehrmitglieder. Durch die Umstellung der Unfallanzeigen in ein elektronisches Format waren im Berichtsjahr die Dokumentation aller 49 Unfälle sehr schwierig.
Näheres zum Unfallgeschehen findet sich in der Exceltabelle „Unfallbilanz“ und auch auf dem Sicherheitsbrett.

Endlich wieder Uniseminar: „Einsatzstellenhygiene – wo stehen wir heute!“

Nach 3 Jahren fand in der Leuphana im renovierten Hörsaal 3 vor über 100 Interessierten wieder ein Sicherheitsseminar statt. Das inzwischen 16. dieser Art. Die Aufgabe Einsatzstellenhygiene wurde hier bereits 2015 angestoßen und 2019 nochmals thematisiert. Es bildete sich eine Arbeitsgruppe „Einsatzstellenhygiene“, die den Auftrag erhielt ein „Hygienekonzept für die Feuerwehren im Landkreis“ zu entwickeln. Das Konzept wurde im Berichtsjahr dem Kreiskommando vorgestellt und Rainer Utermöhlen als Leiter der AG stellte dieses dem Auditorium vor. Aus den Kommunen ergänzten die Kameraden deren Sachstand bei den einzelnen Themenbereichen im Einsatzstellen-Hygienekonzept.

Die Samtgemeinde Scharnebeck stellt ein „Hygieneboard to go“ vor: Ein einhängbares Board an der Leiter! Michael Selle (stellv. Gemeinde-Sicherheitsbeauftragter Dahlenburg) referierte über die Expositionsdatenbank (ZEG), über Brandschadstoffe und das richtige An- und Ablegen der PSA. Bei der anschließenden Diskussion wurde klar, dass die für das Thema ZEG zuständigen Kommunen (Träger des Brandschutzes) nichts/wenig über eine Verpflichtung und eigene Zuständigkeit wissen. Dirk Röbbert von der Feuerwehr-Unfallkasse stellte Neues aus dem Bereich Sicherheit vor. Er bemerkte insbesondere, dass das Thema Einsatzhygiene zurzeit in Niedersachsen sehr aktuell ist und hier in Lüneburg angestoßen und ständig aktualisiert wird. So wird Rainer Utermöhlen im Frühjahr in der Landes-feuerwehrschule Loy vor den Kreis-Sicherheitsbeauftragten Niedersachsens einen Vortrag „Einsatzhygiene“ halten.

Dank an Thomas Mavis (Stadt-Feuerwehr Geesthacht) und an Dirk Röbbert (Feuerwehrunfallkasse Niedersachsen) beim gut besuchten Uniseminar bei bester Laune

In der Pause konnten vor dem Hörsaal das neue Einsatzstellenhygienefahrzeug der Stadtfeuerwehr Geesthacht, das neueste Fahrzeug der Feuerwehr Lüneburg Mitte und eine Zeltlösung (Adendorf) gezeigt und besichtigt werden. Das Geesthachter Fahrzeug kostet ca. 160.000 € und funktioniert nach dem Prinzip „dreckig rein – sauber raus“. Bei der abschließenden Diskussion tauschten die Teilnehmer Ihre Erfahrungen, Wünsche und Fragen aus. Gemeinsames Fazit für die Einsatzstellenhygiene lautet: „Es gibt kein richtig oder falsch – Hauptsache man macht was“.

Ehrennadel der Feuerwehrunfallkasse Niedersachsen

Ich gratuliere 7 Sicherheitsbeauftragten für ihre Auszeichnung in 2022. Die vor 10 Jahren eingeführte Ehrennadel der FUK stärkt die Anerkennung und Wertschätzung unserer oft im Hintergrund arbeitenden Sicherheitsbeauftragten.

Ehrennadel in Gold:
- Marcello Perrone (FFw Westergellersen, 16 Jahre Gemeindesicherheitsbeauftragter, davor 1 Jahr Stellv.)
- Jürgen Buckpesch (FFw Haar, 16 Jahre Gemeinde-Sicherheitsbeauftragter)
- Oliver Schneider-Rexhausen (FFw Dahlenburg, 21 Jahre Sicherheitsbeauftragter, davon 11 Jahre Gemeinde-Sicherheitsbeauftragter)
- Jochen Vogt (FFw Amelinghausen, 15 Jahre Orts-Sicherheitsbeauftragter)
- Marion Brusche (FFw Boitze, 15 Jahre Orts-Sicherheitsbeauftragte)

Ehrennadel in Silber:
- Nico Schmidt (FFw Reppenstedt, Ortssicherheitsbeauftragter)
- Werner Schindler (FFw Heiligenthal, Ortssicherheitsbeauftragter)

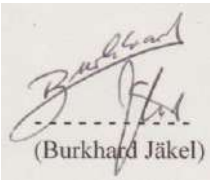
Herzlichen Glückwunsch!

Ausbildung, Beratung und Information

Über die Feuerwehrunfallkasse Niedersachsen (FUK) erhalten wir kontinuierlich fundierte Informationen zum Thema Sicherheit. Neben den 3 Ausgaben der FUKnews ist insbesondere das neue Medienpaket „Persönliche Schutzausrüstung im Feuerwehrdienst“ interessant: Pflichtlektüre für alle Sicherheitsbeauftragte und verantwortlichen Führungskräfte! Unser 23köpfiger Arbeitskreis der Sicherheitsbeauftragten tagte 2mal in diesem Jahr wieder analog!

Dank und „in eigener Sache“:

Nach 27 Jahren in der Funktion als Kreissicherheitsbeauftragter endet für mich diese interessante und erfüllende Aufgabe, denn inzwischen bin ich weit jenseits der gesetzlich beschriebenen Dienstaltersgrenze. Bedanken möchte ich mich bei allen Sicherheitsbeauftragten und dem Kreiskommando für die gemeinsame erfolgreiche Zeit. Wir haben dem Thema Sicherheit in den letzten fast 30 Jahren mehr Gewicht gegeben. Der politische Raum hat in den vergangenen Jahren im Bereich Feuerwehrausstattung (persönliche Schutzausrüstung und moderne sichere Gerätschaften) sowie neue Feuerwehrhäuser stark investiert bzw. ist noch in diesem Prozess. Dies ist auch ein Grund warum wir die Unfallzahlen von durchschnittlich 100 auf 50 halbieren konnten. Besonders viel Spaß haben mir die 16 Uniseminare gemacht. Mein Nachfolger möge die gleiche Wertschätzung für sich und das Thema Sicherheit erfahren. Eine glückliche Hand und froher Mut sollen ihn begleiten. So darf ich dann allen ein hoffnungsvolles, optimistisches und Frieden bringendes 2023 wünschen.

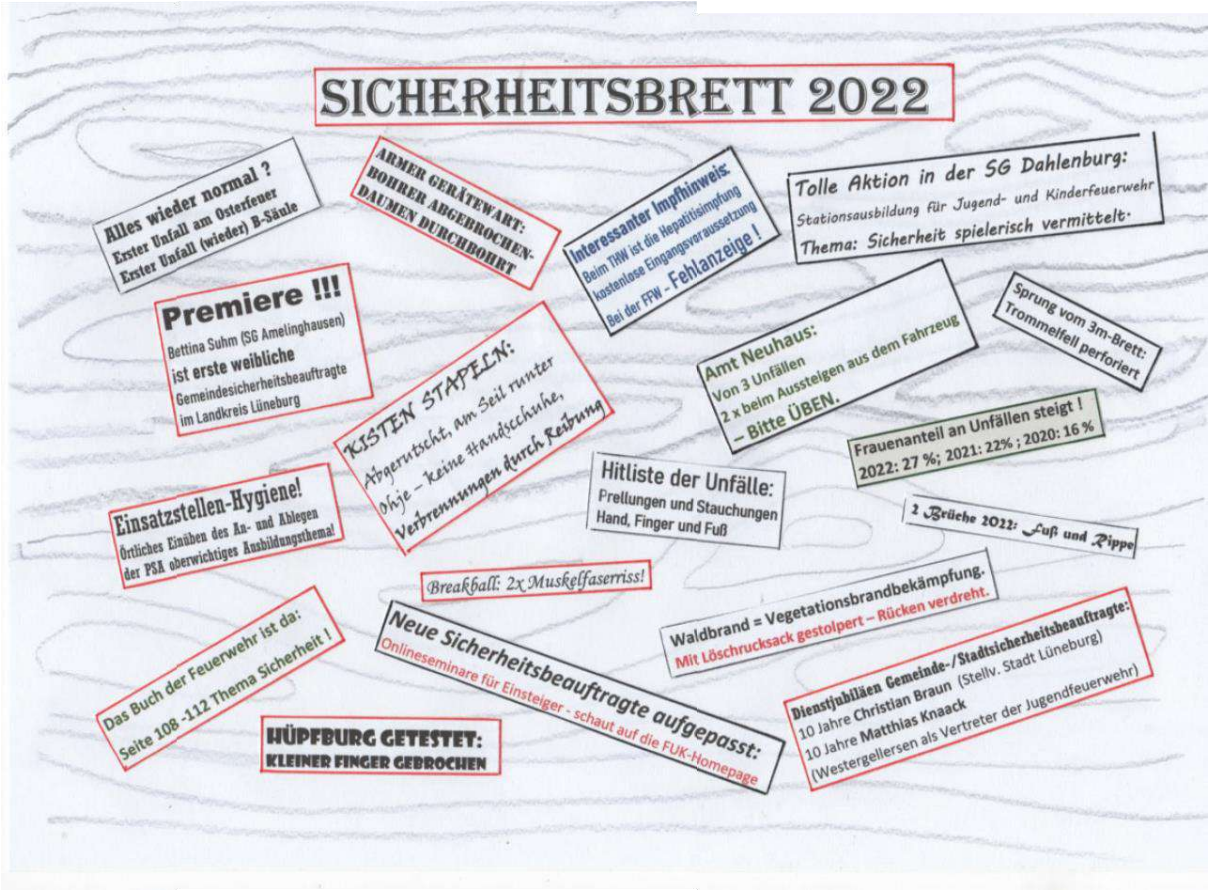


Kreissicherheitsbeauftragter (1996 – 2023)

												Einsatz				Übung/ Ausbildung					Jugend/Kinderabtl.					
Unfall-bilanz 2022	Anzahl der Ortswehren	Anzahl der Aktiven (1.1.19)	Anzahl der Jugendlichen/Kinder (1.1.20)	Unfälle gesamt (Vorjahr)	pro 100 Kamerad/innen	Unfälle Aktive (Vorjahr)	pro 100 Kamerad/innen	Unfälle Jugendliche/*Kinder-FW / Altersabte*	pro 100 Kamerad/innen	Männer	Frauen	Wegeunfälle	Brandstellendienst	Abwehr sonst. Gefahren techn. Hilfe	Katastrophenschutzeinsatz	Übungsdienst inkl. Wettkampf	Körperschulung + Sport	Arbeits- und Werkstättendienst, sonst.	Wegeunfälle	Feuerwehrdienstl. Veranst./Marsch	Ausbildung + Wettbewerbe	Zeltlager	Sport, Freizeit	Wegeunfälle	sonstige Veranstaltung	Krankschreibung / Unfallanzeige
Adendorf	2	85	22/26	**5** (4)	3,8	**3** (4)	3,5	***1/1*** (0)	4,2	3	2	1		1				1				1	*1*			2
Amelinghausen	9	384	74/27	**1** (0)	0,2	**1** (0)	0,3	**0** (*1*)	0,0	0	1					1										*1*
Amt Neuhaus	12	325	70/59	**3** (1)	0,7	**3** (1)	0,9	**0** (0)	0,0	3	0		1	1				1								2
Bardowick	9	378	108/50	**8** (0)	1,5	**5** (0)	1,3	**3** (0)	1,9	5	3	1	1	1						1	3	1				1
Bleckede	13	448	93/50	**3** (0)	0,5	**1** (0)	0,2	***1/1*** (0)	1,4	1	2	1									1		*1*			1
Dahlenburg	11	365	65/61	**4** (1)	0,8	**2** (1)	0,5	**2** (0))	1,6	4	0		1			1					1	1				
Gellersen	5	226	76/51	**3** (1)	0,8	**3** (1)	1,3	**0** (0)	0,0	3	0		2			1										1
Ilmenau	6	268	83/68	**6** (4)	1,4	**4** (4)	1,5	**2** (0)	1,3	6	0		1			3						2				3
Lüneburg	4	242	86/59	**5** (7)	1,3	**4** (7)	1,7	**1** (0)	0,7	4	1		3					1			1					2
Ostheide	11	388	62/62	**6** (2)	1,2	**4** (2)	1	**2** (0)	1,6	4	2	1				2				1	1	1				3
Scharnebeck	12	534	129/97	**5** (3)	0,7	**2** (3)	0,4	**3** (0)	1,3	3	2			1				1				2		1		3
Summe	**94**	**3704**	**911/729**	**49**	**0,9**	**32**	**0,9**	**17**	**1**	**36**	**13**	**4**	**9**	**4**	**0**	**8**	**0**	**4**	**0**	**2**	**7**	**8**	**2**	**1**	**0**	**19**
Vorjahr 2021	94	3704	868/610	23	0,5	23	0,6	0 (3)	0	18	5	3	9	4	0	1	0	2	1	1	0	0	1	0	0	17

Feuerwehrunfälle im Landkreis Lüneburg 2022; erstellt aus den mir vorliegenden Unfallanzeigen (Burkhard Jäkel, KSB 1/2023)

Hinweis: Unfälle Kinderfeuerwehr *kursiv;* Unfälle Aktive im JF-Dienst:1; nicht gelistet 0 "Unfälle" optisches Hilfsmittel.



Technische Einsatzleitung

1. Einsatzbefehl des Kreisbrandmeisters

1. Die Lage ist durch die Planuntersuchung und Planübung aus den Jahren 1998-2000 und der abschließenden Deichverteidigungsübung im Amt Neuhaus im Oktober 2001 bekannt.

2. **Auftrag** – Erhöhen und Verstärken der Deiche im Amt Neuhaus und Bleckede, zeitgleich Evakuierung des gesamten Viehbestandes aus den möglichen Überflutungsgebieten, und dann die Evakuierung der Bewohner.
3. **Einheiten** – Zuerst wird unsere KFB eingesetzt, danach alle Feuerwehren der Städte und Gemeinden des Landkreises nacheinander. Außer die Feuerwehren der Stadt Lüneburg, die zusammen mit je zwei Löschgruppen aus jeder Gemeinde die Hilfeleistung und Brandbekämpfung im gesamten Landkreis sicherstellt. Einsatzleiter hierfür: Stadt BM Kleps

Das ist der Dokumentation **„Einsatzberichte zum Elbehochwasser 2002“** zu entnehmen. 20 Jahre ist es her das der größte Einsatz der Kreisfeuerwehr Lüneburg und der TEL erfolgreich abgearbeitet wurde. An dieses Ereignis wurde, dank Hartmut Burmester und seinen Kollegen vom Artlenburger Deichverband, am 28.08.2022 in Artlenburg auf dem Betriebshof erinnert. An einem „Tag der offenen Tür“ des Artlenburger Deichverbandes konnten ehemaligen und aktive Mitglieder der TEL zusammen mit weiteren Helfern von damals über die Geschehnisse von damals, aber auch über aktuelle Themen sprechen. Ein super durchgeführter Tag. Vielen Dank Hartmut!

Aktuelles aus dem TEL-Jahr 2022

Der Wind treibt das Feuer direkt in Richtung Bleckede, der Ort Breetze ist evakuiert worden und weitere Evakuierungen sind geplant, natürlich nur im Rahmen einer Stabsrahmenübung. Das war ein Highlight der TEL-Arbeit im Jahr 2022.

Kurzzusammenfassung

1.1 Dienste

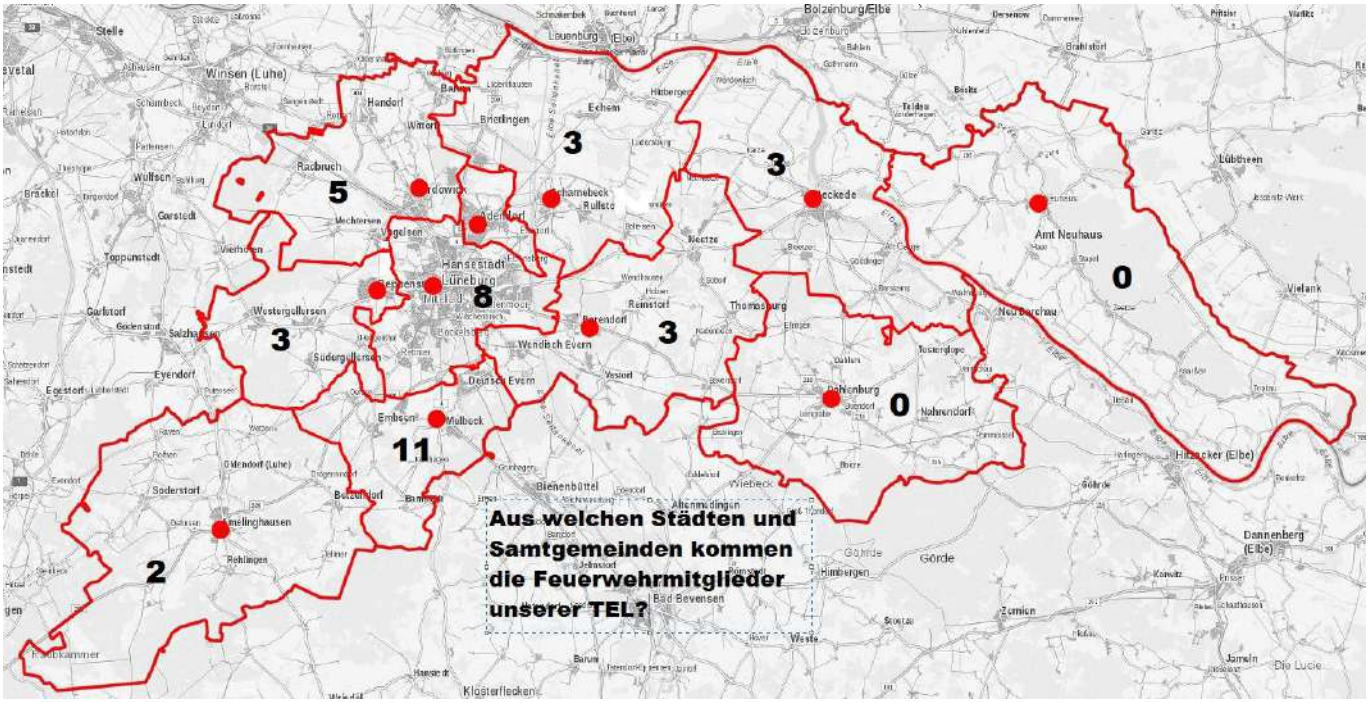
Treffen der S Bereiche
- 10 Dienstabende, TEL allgemein
- Besuch bei der Bundeswehr in der TKK
- 1 Stabsrahmenübung (Abendveranstaltung)
- TEL-Kameradschaftsabend

- diverse sonstige Termine
  - Vorbereitung Stabsrahmenübung
  - Treffen BOS-Leitungsrunde
  - Besprechungen Landkreis
  - Teilnahme an Kreiskommandositzungen
  - Treffen der S Bereiche
- Summe Dienststunden: **718**

1.2 Mitglieder

Fw	THW	DRK	ASB	Polizei	Bw	DLRG	ÄLRD *)	Landkr.	KOMGrp	Summe
40	6	4	5	2	4	4	1	1	10	78

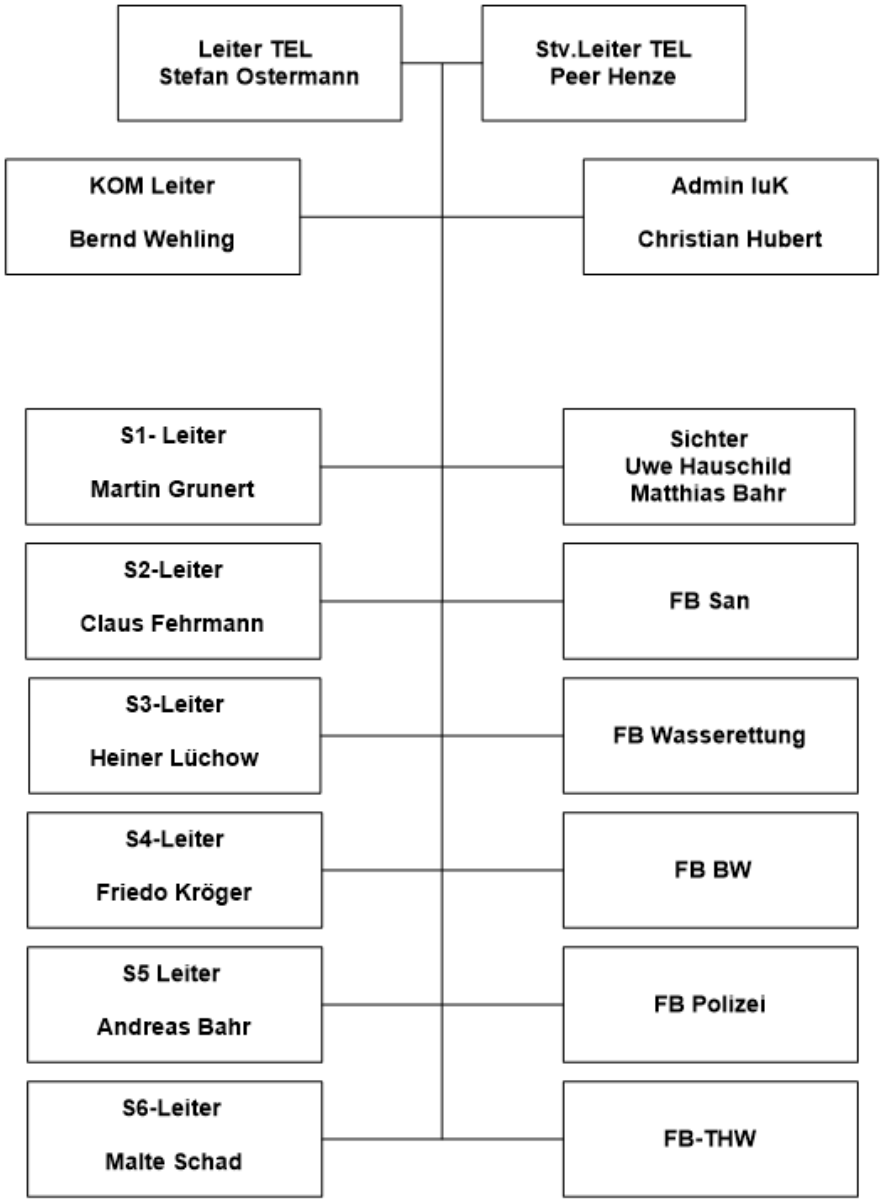
*) ÄLRD = ärztlicher Leiter Rettungsdienst



1.3 Organigramm der TEL mit Führungsstruktur und Leitern der S-Bereiche

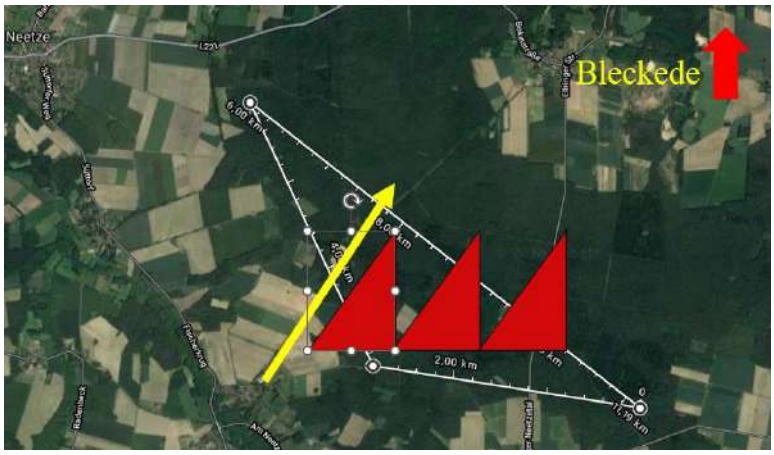
Das Organigramm beinhaltet die Veränderungen in der Führungsstruktur ab dem 01.12.2022.

Aufbau der Technischen Einsatzleitung des Landkreises Lüneburg



2. Bericht zu den wichtigsten Ereignissen aus Sicht der TEL im Jahr 2022

2.1 Stabsrahmenübung



- Waldbrand zwischen Thomasburg und Bleckede ca. 3km²
- Einsatzdauer seit 24 Stunden
- Mehrere Löschzüge im Dauereinsatz
- Starker Nordost-Wind bei 30°C Tages-Temperatur
- Waldbrandstufe 5
- Feuer droht auf Stadt Bleckede auszubreiten
- Katastrophenalarm am 17.10.2020 um 8 Uhr

So die angenommene Lage für unsere Stabsrahmenübung im Jahr 2022. Zusammen mit den kommunalen Einsatzleitungen aus Bleckede, Amt Neuhaus, Dahlenburg und der Ostheide übten wir zusammen die durch ein „Einspielerteam“ ausgearbeitete Lage. Mehr als zwei Jahre konnte die TEL nicht zusammen trainieren und ´trotzdem haben die S-Bereiche ihre Arbeit gut gemacht. Lageveränderungen vor Ort und dynamische Ereignisse machten es zu einer großen Herausforderung mit den übenden KEL der Gebietskörperschaften fachlich und sachlich gut zusammenzuarbeiten. In der Übungsnachbesprechung wurde eine weitere Zusammenarbeit vereinbart. Die Strukturen der 11 KEL der Städte und Gemeinden ist sehr unterschiedlich stark aufgestellt. Eine mögliche Zusammenarbeit muss weiterhin geprüft werden. Die Übung brachte wieder viele neue Erkenntnisse.

2.2 Kameradschaftspflege TEL Mannschaft

Zu einem Info- und Kameradschaftsabend in der „Kumpelbude“ in der Wache Mitte in Lüneburg haben wir unserer TEL-Mannschaft eingeladen. Erfahrungsaustausch und Klönen standen Im Vordergrund dieser Veranstaltung. Bei leckerem Spanferkel direkt vom Holzkohlegrill wurde es ein gelungener Abend.

2.3 Sonstiges

Bei den regelmäßigen Dienstabenden frischten wir nach der langen Durststrecke unsere Kenntnisse in der Arbeit mit TecBOS auf und intensivierten unsere Kenntnisse in der Stabsarbeit.

Ausblick 2023

Im Jahr 2023 wird die TEL sich intensiv mit der Nachbereitung der Stabsübung beschäftigen. Hier wird die Zusammenarbeit mit den KEL ein Schwerpunkt werden. Außerdem wird die TEL sich mit dem Thema „ELW2“ beschäftigen. Es werden

wieder 2 Stabsübungen durchgeführt, davon wird eine Übung gemeinsam mit den KEL und der KLL stattfinden.
Eine TEL benötigt im Katastrophenfall einen starken, kompetenten und gut ausgebildeten Stab HVB. Schnelle Entscheidungen zu Gunsten der gefährdeten Bevölkerung können nur gewährleistet werden, wenn sich die S-Bereiche der TEL und des Stabes HVB kennen, miteinander trainieren und sich aufeinander verlassen können. Die Mitglieder der TEL des Landreises Lüneburg hoffen das das Jahr 2023 genutzt wird den Stab HVB aufzustellen und die Möglichkeit des gemeinsamen Übens geschaffen wird. Die TEL steht bereit!

Wie in jedem Jahr gehen wir auch im Jahr 2023 davon aus, dass es nicht zu einem Katastropheneinsatz kommt. Allerdings kann das niemand vorhersagen. Großschadenslagen, wie Waldbrände oder andere besondere Ereignisse sind jederzeit möglich.

Wir sind vorbereitet!

Stefan Ostermann
Leiter der TEL

Kommunikationszug

Der Kommunikationszug besteht aus den Kommunikationsgruppen der Feuerwehren der Städte und Gemeinden des Landkreises. Sie unterstützen die Feuerwehren bei Schadensereignissen, sammeln Informationen, bereiten diese für die strategische Einsatzplanung auf, übernehmen die Kommunikation mit der Leitstelle (Funk, eMail, Fax) und weiteren Ansprechpartnern (Energieversorger, Bahn, HVB, ...) und protokollieren den Einsatzablauf.

Es stehen zurzeit folgende Kommunikationsgruppen bereit:

- Adendorf
- Amelinghausen
- Amt Neuhaus
- Bardowick (nur für ÖEL)
- Stadt Bleckede
- Dahlenburg
- Gellersen
- Ilmenau
- Stadt Lüneburg
- Ostheide
- Scharnebeck

Leider war die erste Jahreshälfte immer noch von Corona geprägt und daher fanden nur Treffen in kleineren Kreisen statt.

Die Planungen zum ELW2 / Einsatzorganisation haben sich in 2022 fortgesetzt und es gab im Jahr 2022 mit einem Arbeitskreis mehrere Treffen u.A. um die veränderungen bei den Anforderungen durch die Novellierung des Kreisfeuerwehrbereitschafts-Erlass zu besprechen und die Auswirkungen auf bisherige Planungen zu berücksichtigen.

Des Weiteren gab es ein Treffen der Kommgruppen der Gebietskörperschaften Amt Neuhaus, Bleckede, Dahlenburg und Ostheide, wo die technische Infrastruktur der ELWs verglichen wurde und eine Harmonisierung verabredet wurde. Diese Harmonisierung dient der Verbesserung der Durchhaltefähigkeit der Mannschaften.

Es wurde in 2022 eine Stabsrahmenübung zusammen mit der Technischen Einsatzleitung (TEL) und einer Kommunalen Einsatzleitung (KEL) durchgeführt.

Mein Dank gilt an alle Kräfte der Kommunikationsgruppen und der KLL/FEL für die gute Zusammenarbeit.

André Kutzick
- Kommunikationszugführer -

Kreisfunkbeauftragter

Ende des Jahres (Oktober) haben wieder die jährlichen Funkgeräte Updates auf den K22 Plug stattgefunden.

Mit dem MTW der FTZ wurden die verschiedenen Gemeinden angefahren und die Updates vor Ort durchgeführt.

Unser Digitalfunk in Zahlen:

BSI Karten:

Gesamt:	1805
Neu dazugekommen im Berichtsjahr:	54

Funkgeräte:

Hersteller	Type	Modell	Anzahl
Cassidian	-	-	-
Motorola	FRT	MTM 800 ET	2
	FRT	MTM 800 Var. 1	1
	MRT	MTM 800 Var. 1	100
	MRT	MTM 800 Var. 2	100
	MRT	MTM 800 ET	210
	HRT	MTP 830	29
	HRT	MTP 850	1242
	HRT	MTP 6650	103
	HRT	MTP 8550EX	1
	HRT	MXP 600	28
Sepura	FRT	SRG 3900	1
	MRT	SRG 3900	8
	HRT	SRG 8038	3
	HRT	SRG 9038	3
	HRT	STP 8x138	2

Nennenswerte Störungen im Digitalfunk waren nicht zu verzeichnen.

Kreisbrandschutzerziehung

Die Kreisbrandschutzerziehung hat im Jahr 2022 wenig zu tun gehabt. Es gab im ersten Halbjahr aufgrund der bestehenden Corona-Regelungen kaum Bedarf an Aufklärungen oder Unterrichtsterminen. Natürlich hat unter der langen Dauer an niedrigschwelligen Abwesenheiten eine starke Resignation der BSE stattgefunden. Die Kontakte zu den Schulen und anderen Ausbildern durfte aufgrund der kommunalen Corona-Richtlinien so gut wie gar nicht stattfinden. Dadurch sank natürlich auch die Motivation die Brandschutzerziehung weiter fortzuführen, so wie alle Bereiche der Feuerwehr bereits berichtet haben.
Daher lag unser Schwerpunkt darauf, den Einstieg so einfach wie möglich zu machen und gemeinsam mit den Brandschutzerziehern eine Strategie zu entwickeln, um auf den alten guten Stand zu kommen. Hier gab es mehrere Baustellen, die von den BSE-lern erarbeitet und von der Kreis-BSE bei Bedarf unterstützt wurde:

- Kontakt zu Kitas und Schulen herstellen bzw. neu aufbauen
- Gemeinsames Hygienekonzept erstellen mit Feuerwehr, Schule und Kommune
- Materialbeschaffung bei immer weniger Budget
- Rekrutierung neuer BSE-ler
- Anpassung der Unterrichtsinhalte auf Corona-Konformität

Dies wurde im zweiten Halbjahr mit Beginn des Schuljahres sehr langsam wieder
Um gemeinsame Lösungen zu entwickeln, haben wir im Oktober 2022 eine Dienstversammlung veranstaltet und uns ausgetauscht. Wichtig war dabei auch der Gedanke, dass wir als Feuerwehr gemeinsam die neuen Wege bestreiten und keiner allein kämpfen muss. Auch war das Gemeinschaftsgefühl nach einer langen Durststrecke wieder sehr schön.
An dieser Stelle möchte ich mich auch bei meinem Stellvertreter Björn Engelhardt bedanken, der mich auch weiterhin gut unterstützt.
Perspektivisch wollen wir im kommenden Jahr die altbewährten gewohnten Strukturen weiter festigen und die Brandschutzerziehung in den Kommunen wieder zum regelmäßigen festen Bestandteil der Feuerwehr machen, um den Schutz unserer Kinder zu verbessen.
Wer dabei Lust hat mitzuhelfen, kann sich gerne an den jeweiligen Gemeindebrandschutzerzieher wenden und sich weitere Informationen holen.

Peer Henze,
Kreisbrandschutzerzieher

Brandschutzerziehung
Brandschutzaufklärung

Kreisfrauenbeauftragte

Die Funktion der Kreisfrauensprecherin wurde erstmalig 2022 besetzt.

Eine für den 23.04.2022 geplante Tagung der Kreisfrauensprecherinnen in Helmstedt musste mangels Anmeldungen leider abgesagt werden. Auf dieser sollte die neue Landesfrauensprecherin und ihre Stellvertreterin gewählt werden. Es wurde ein Briefwahlverfahren eingeleitet. Sabine Schröder wurde für die Funktion der Landesfrauensprecherin und Tanja de Freese für die Funktion der stellv. Landesfrauensprecherin gewählt.

Über die Landesfrauensprecherin gab es die Möglichkeit auf der INTERSCHUTZ am Niedersachsenstand „mit zu arbeiten“. Diese Möglichkeit konnte von der Kameradin Wolter nicht genutzt werden, da sie bereits mit einer anderen Organisation auf der Interschutz vertreten war. Dennoch erfolgte Netzwerkarbeit u.a. am Stand „Netzwerk Feuerwehrfrauen“.

Kameradin Wolter nahm an der Vorstands- und Kreiskommandositzung am 19.07.2022 in Embsen teil.

Die anderen Sitzungen konnten aufgrund beruflicher Termine nicht wahrgenommen werden.

Musikzugführer

Sehr geehrte Feuerwehrkameraden, sehr geehrte Gäste,

Im vergangenen Jahr 2022 waren wir wieder nach der CORONA-Pause bei diversen Feuerwehrfesten, Schützenfesten, Dorffesten, Jubiläen, und zu drei Adventskonzerten im Einsatz.
Die drei Weihnachtskonzerte fanden am 1. Advent in der Johanniskirche und den Weihnachtsmarkt vor der Touristeninfo in Lüneburg und am 17. Dezember in der Artenburger St-Nicolaikirche statt, wo die Gäste sich an der abwechslungsreichen Musik erfreuten.

Im Jahr 2022 hatte der Musikzug ab März 32 Gruppenübungsabende immer montags von 19.30 – 21.00 Uhr im neuen Feuerwehrhaus Artlenburg Marschenweg 8.
Im Schnitt waren jeweils 19 Musiker anwesend. (ergibt 912 Übungsstunden)
2022 hatte der Musikzug 24 Auftritte**,** hier waren im Schnitt 18 Musiker dabei.
(ergibt 1296 Einsatzstunden) Dem Musikzug gehören zurzeit 31 Musiker an (14 Damen und 17 Herren).

Aus Artlenburg selbst kommen 11 Musiker. Die anderen Kameraden kommen aus einem Umkreis von rund 25 km, u. a. Scharnebeck, Brietlingen, Reppenstedt, Amelinghausen, Tespe, Vastorf, Radbruch, Bleckede und Reinstorf. Das jüngste Mitglied ist 13 Jahre und das älteste 83 Jahre alt.
Die Nachwuchsausbildung erfolgt seit 20 Jahren durch den Musikverein Artlenburg e.V. von 5 Musiklehrern.

Der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Neetze verfügt derzeit über neun Mitglieder, 2022 wurden insgesamt 84 Stunden abgeleistet, davon 72 Übungsstunden und 12 Einsatzstunden.

In diesem Jahr 2023 hat der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Artlenburg sein 60jähriges Bestehen und die Ortswehr Artlenburg das 150jährige Bestehen.
Dieses Doppeljubiläum soll am Samstag, den 10. Juni 2023 gemeinsam mit einem bunten Programm gefeiert werden.

Der Musikzug Freiwillige Feuerwehr Artlenburg und der Spielmannszug Freiwillige Feuerwehr Neetze freuen sich immer wieder darauf, dass so viele Zuhörer bei den Konzerten anwesend sind und die Feuerwehrmusik unterstützen unter dem Motto:

Feuerwehr: Retten, Löschen, Bergen, Schützen und Musizieren

Rolf Twesten/1. Vorsitzender

Sprecher der Altersabteilung

Im Jahr 2022 kam es zu keinen Einschränkungen durch Corona. So wurde am 13. September eine Ausflugsfahrt organisiert. 47 Teilnehmer starteten mit einem Anker-Reisebus an der FTZ in Richtung Ostsee. Das erste Ziel war Heiligenhafen. Nach einem Sparziergang haben wir zu Mittag gegessen. Ein reichhaltiges Fischbüfett ließ keine Wünsche offen. So gestärkt sollte es weiter nach Fehmarn gehen. Dort stand eine geführte Inselrundfahrt auf dem Programm. Doch eine Baustelle auf der Fehmarnsundbrücke verursachte einen 15 km langen Stau. Kurzentschlossen entschieden wir, das geplante Programm zu ändern. Wir fuhren nach Timmendorfer Strand. Viele nutzten die Zeit zum Kaffee trinken und zum Flanieren entlang der Ostseeuferpromenade. Ich denke, dass es eine akzeptable Alternative war, wenngleich einige noch nicht auf Fehmarn waren und gerne die Inselrundfahrt erlebt hätten. Aber wie heißt es doch: unverhofft kommt oft. Die Fahrt endete gegen 18.00 Uhr wieder an der FTZ.

Am 3. Adventssonntag fand unser Adventskaffeetrinken in der FTZ statt. Unsere Kantinenwirtin Sylvia Vetter hatte eine Kaffeetafel gedeckt. 40 Personen nahmen an diesem Nachmittag teil. Es wurde geklönt und zwischendurch wurden von einzelnen Weihnachtsgedichte und Weihnachtsgeschichten vorgetragen. Dafür an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank. Auf das gemeinsame Singen von Weihnachtliedern wurde dieses Mal verzichtet. Doch einige bemerkten, dass es irgendwie fehlen würde. Deshalb werden wir beim nächsten Weihnachtskaffee unsere Liederbücher wieder zur Hand nehmen und uns bekannte Weihnachtslieder singen.

Für 2023 wird wieder eine Ausfahrt geplant, die im Juni stattfinden soll.

Henning Banse

Sprecher Altersabteilung

Kreispressewarte

Auch bei uns ging es fast wieder in den Normalmodus - haben wir uns am Anfang des Jahres noch Online getroffen, so fanden die beiden anderen Treffen in Präsenz statt, davon ein Treffen auf dem Kreisjugendfeuerwehrzeltlager in Embsen mit anschließendem Grillen.

Die Treffen dienen in erster Linie dem gemeinsamen Austausch und wie wir uns bei größeren Einsätzen bestmöglich unterstützen können.

Bei der Homepage zeigte sich, dass eine komplette Neuauflage besser gewesen wäre als eine Integration der alten Homepage mit anschließender Korrektur der einzelnen Webseiten, zeigte sich doch, dass durch die Integration auch kleine Fehler mit übernommen wurden, die -zum Teil versteckt- nach und nach korrigiert werden müssen (Korrektur noch nicht abgeschlossen).

Einen ersten Test als Presseteam der Kreisfeuerwehr konnten wir beim Wald- und Flächenbrand auf dem Standortübungsplatz machen. Wir haben eine Pressestelle „Light“ eingerichtet mit einem „eigenen“ ELW und der Begleitung von Medienvertretern zum Rand des Schadensgebiets. Wir konnten hier sehr viele Erfahrungen sammeln. Im Laufe des Jahres haben wir zahlreiche Übungen und Veranstaltungen der Kreisfeuerwehrbereitschaften und der Kreisfeuerwehr begleiten und darüber berichten dürfen.

Im November begann das dreiteilige Fortbildungsseminar „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ an der FTZ. Dort konnten sich die Teilnehmer in drei Modulen (je ein Samstag ganztägig) zum Thema Rechtsgrundlagen, Presseberichtserstellung, Interviews und Statements fortbilden und natürlich sich ausführlich austauschen und das sogar organisationsübergreifend (THW und DRK).

Immer für Euch unterwegs

Andreas Bahr Malte Schad Yannick Lüdemann

Kreiswettbewerbsleiter

Auch im Jahr 2022 konnten keine „Leistungswettbewerbe“, bedingt durch die „Corona-Pandemie“, durchgeführt werden.
Man entschied sich dann auf dem Kreisfeuerwehrtag in Hohnstorf ein „Spiel ohne Grenzen“ für die aktiven Feuerwehrmitglieder mit anzubieten, an denen auch 41 Gruppen dran teilnahmen. Hier ging die Gruppe aus Stapel 2, gefolgt von den Gruppen aus Artlenburg und Melbeck, als Sieger hervor.

„Wo geht die Reise der Wettbewerbe im Landkreis Lüneburg hin“

Nachdem wir im Jahr 2019 die neuen „Leistungsvergleiche des Landes Niedersachsen“ eingeführt hatten merkte man hier bereits, dass die Akzeptanz der Gruppen hier doch sehr gering ist.
Bei einem Treffen der Wettbewerbsrichter im Oktober wurde dieses Thema auch im bei sein des KBM besprochen und diskutiert.
Man kam zu dem Entschluss, dass wir mit den neu eingeführten „Leistungsvergleichen“ so nicht weitermachen möchten bzw. können. Es kam die Idee auf das wir was schnelles und einfaches machen möchten und brauchen, was den Wettbewerbsgruppen auch Spaß macht. **Eimerfestspiele!**
Um auch einmal die Meinungen der Wettbewerbsgruppen zu hören, luden wir diese am 06.12.22 in die FTZ ein.
Hier wurde dann noch einmal über die bestehenden „Leistungsnachweise“ diskutiert und man kam zu dem Ergebnis, das diese unattraktiv sind.
Es wurde auch diskutiert, ob man das „Spiel ohne Grenzen“ weiterführen sollte. Hier war man geteilter Meinung, da diese auch nach einiger Zeit unattraktiv werden würden.
Nachdem wir uns alle einig waren das es so nicht weiter gehen kann mit den jetzigen Wettbewerben, wurde die Idee von uns Wettbewerbsrichter mit den „Eimerfestspielen“ ins Rennen gebracht!
Diese wurde dann auch sehr positiv von den anwesenden Kameraden aufgenommen und man kam zu dem Entschluss diese
Wettbewerbe ab 2023 durchzuführen.
Wir werden jetzt bis Mitte/Ende März 2023 die Bestimmungen der Eimerfestspiele festlegen und dementsprechend an die Gruppen herausgeben.
Wir wollen hier auch nicht das Rad neu erfinden für die Wettbewerbe!
Die Gruppen wollen was schnelles und knackiges, womit sie sich mit den anderen Gruppen messen können und vor allem auch Spaß haben.

Da es vielleicht doch noch die ein oder andere Gruppe gibt die an den „Leistungsvergleichen“ interessiert ist und sich dementsprechend auch weiterqualifizieren möchte, besteht hier weiterhin die Möglichkeit dieses über einen Nachbarkreis zu tun.

Thomas Lienkamp
-Kreiswettbewerbsleiter-

Jahresbericht Werkfeuerwehr 2022
Yanfeng International Automotive Technology Germany s.r.o. & Co. KG
Werk Lüneburg

Unsere nebenberufliche Werkfeuerwehr ist eine behördlich anerkannte Werkfeuerwehr.
Aufbau, Ausbildung und Ausrüstung sind den Erfordernissen unseres zu schützendem Betrieb und den an die öffentlichen Feuerwehren gestellten Anforderungen angepasst.

Aufgaben**:**

- der abwehrende Brandschutz mit Maßnahmen der Menschenrettung und Brandbekämpfung und
- der vorbeugende Brandschutz mit den baulichen und betrieblichen, speziell auf die zu schützenden Risiken ausgerichteten Brandschutzmaßnahmen, sowie die Hilfeleistung bei Unglücksfällen und Notständen.

Durch regelmäßige Begehungen wurden Gefahrenpotenziale erkannt und Abstellmaßnahmen eingeleitet. Die im Werk installierten Feuerlöscheinrichtungen (z.B. Sprinkleranlage, Brand- und Rauchmeldeanlagen) wurden regelmäßig geprüft und gewartet.

Die Werkfeuerwehr besteht aus 26 Einsatzkräften**.**

Lehrgänge auf Kreisebene 2022:
1x Maschinistenlehrgang

Lehrgänge auf Landesebene 2022:
2x Truppführer
2x Gruppenführerweiterbildung

Einsätze und Übungen 2022:
5 x BMA-Fehlalarm/Störung, telefonische Alarmierung
7 x Brandeinsätze „Auslösung BMA“
5 x Technische Hilfeleistung
1x Einsatzübung mit der FFW Lüneburg Mitte Zug 3
5x ganztägige Ausbildungsdienste

Anschaffungen 2022:
2x Rohrdichtkissen 10/20 und Armaturen
1x Nachweissatz Öl
1x Ölsperre 20m
2x S4 Schaumrohr + Zumischer
12x Schaummittelkanister
4x Auftriebskörper für Arbeiten an Gewässern
1x Alamos Zusatzalarmierung + Alarmmonitor mit BMA-Anbindung

Außerdem wurde an online Sitzungen und Versammlungen auf Kreis – und Stadtebene sowie an Dienstbesprechungen der Landesgruppe Werkfeuerwehren teilgenommen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Lars Bergmann

Lars Bergmann

Leiter Werkfeuerwehr Yanfeng Lüneburg

Feuerwehr-Flugdienst

Erneut mussten wir mit Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie in das Jahr starten. Die Maschine konnte am 6. Januar aus der Werft in Dame abgeholt werden. Wir hatten sie zur Jahresnachprüfung zum Ende der letzten Saison in die Werft geflogen um im kommenden Jahr keine langen Werftaufenthalte aufgrund Prüfungen und Wartungen während der Saison zu haben, was sich gut auszahlen sollte.

Am 22. Februar fand die Arbeitskreissitzung “Feuerwehrflugdienst“ mit Referent, LFV-Geschäftsstelle, Stützpunktleitern und dem leitenden Piloten online statt. Dabei ging es um die allgemeine Situation, die kommende Situation mit dem NLBK, der Vorbereitung des Flugbeobachterlehrganges und dem Stand den wir auf der Fachmesse Interschutz gemeinsam mit MI, NLBK, NJF betreiben wollten.

Nachdem die Lockerungsmaßnahmen griffen, fanden am 2. und 5 April die „Refresherflüge der Piloten statt, die unser Pilot und Fluglehrer Sven Bohnsack-Porten abnahm, womit alle Piloten gleich zum Start der Saison wieder eingewiesen und flugtauglich waren.
Der Lehrgang für Flugbeobachter fand am 19. und 20. April an der Akademie in Celle statt. Dabei waren unsere neuen Piloten Jan Behrendt (Wolterdingen, HK) und Sven Westphalen (Luhdorf, WL), die neuen Beobachter Florian Hundhausen (Hittbergen), Frank Peter (Bardowick) und Martin Porth (Borstel WL) sowie die Försterin Cathrin Meyer (Bezirksförsterei Dahlenburg) und die Förster Frank Wolter (NFA Göhrde), Jobst Böttger (NFA Unterlüß) und Janis Oberhofer (Bezirksförsterei Dahlenburg).
Unser Anfliegen konnte dann fast schon unter normalen Bedingungen am 30. April mit Abstand stattfinden. Dort unterstützten uns die Feuerwehren Borstel (WL) und Reppenstedt mit Mannschaft, Fahrzeug und Nebelmaschinen, ließen sich aus der Luft zu den real dargestellten Einsatzstellen einweisen.

29. Juni Truppenübungsplatz Munster Süd

Der erste Einsatztag ließ nicht lange auf sich warten. Aufgrund des trockenen Frühlings wurden wir bereits am 16. Mai zu einem Alarmstart nach Munster angefordert. Am 24. Mai starten wir dann aufgrund der sehr hohen Waldbrandgefahr zu den ersten angeordneten Einsatztagen. Am 28. und 29. Juni wurden wir erneut zu Alarmstarts angefordert unter anderem zu einem großen Waldbrand in Munster, der viele Feuerwehren über Stunden beschäftigte.

In den Landkreisen Lüchow-Dannenberg, Celle und der Region Hannover standen Stoppel- und Getreidefelder in Flammen.
Am 19. Juli mussten wir den Einsatzflug abbrechen da der Alternator defekt war und keine Ladung der Bordbatterie mehr erfolgte. Die Maschine wurde zur Werft nach

Damme überführt. Da ein längerer Ausfall zu erwarten war, rüsteten wir abends die Maschine des leitenden Piloten Gregor Szielasko aus, um am nächsten Tag die angeordneten Flüge aufgrund der sehr hohen Waldbrandgefahr fortsetzen zu können. Hier gilt mein besonderer Dank an Frank Peter, der sein Funkequipment (Headset, Ohrhörer mit Sprechtaste) zur Verfügung stellte, sodass wir problemlos den BOS-Digitalfunk mit HRT auch in der gecharterten Maschine nutzen konnten. Am nächsten Tag nutzen wir eine Vereinsmaschine des Luftsportvereins.
Am 3. Tag stand unsere Maschine wieder repariert zur Verfügung, nachdem die Ersatzteile innerhalb von 2 Tagen aus Wichita (USA) nach Damme (Nds) geliefert und sofort wieder eingebaut waren.

Getreide- und Stoppeldfeldbrand bei Großburgwedel

Am 29. Juli wurde die Mannschaft auf einem abendlichen Anflug nach Walsrode zu einer Übung der Kreisfeuerwehrbereitschaft Heidekreis um 18:15 Uhr zu einem Waldbrand zwischen Breitenhees und Bokel (UE) angefordert um die Ausbreitung aus der Luft zu erkunden, wodurch das Feuer schnell unter Kontrolle gebracht werden konnte. Weitere Einsatztage folgten am 31. Juli, am 18. und 19. August unterstützen wir bei Flächenbränden im Harzvorland und erkundeten unklare Rauchentwicklungen.

Stoppelfeldbrand bei Wennekath am 4. August 2023

Am 11. bis 14. August (Brehloh bei Munster) und am 25. und am 26. August waren wir erneut im Einsatz.

Waldbrand an der Bahn bei Lehrte am 3. September

Am 3. September wurden wir abends um 18:40 nach Lehrte angefordert. Dort unterstützten Pilot Hartmut Dittmer und Beobachter Frank Peter die Einsatzkräfte bei einem Brand der Bahnböschung auf einer Länge von 18 km bis Hämeler Wald. Kurz vor Sonnenuntergang konnte die Maschine wieder sicher am, Stützpunkt landen.

Der letzte Einsatztag fand am 5. September statt, bei dem wir einige Staubwolken aber keine Einsatzstellen mehr abzuarbeiten hatten.
Insgesamt sind wir aufgrund der sehr hohen Waldbrandgefahr an **29 Tagen im Einsatz** gewesen. 19 Tage mit angeordneten Flügen und 10 Tage zu Alarmstarts

aufgrund Anforderungen von Feuerwehren, zu denen wir jedesmal innerhalb einer halben Stunde in der Luft waren.
Wir begleiteten Feuerwehren bei **34 Bränden** (21 Wald, 13 Flächenbrände) setzen **8 Erstmeldungen** an die Leitstellen ab und führten **9 Fahrzeuge** an unübersichtliche Brandstellen heran. Die Schadenfläche beträgt aufgrund der Früherkennung und des beherzten Einsatzes der Feuerwehren nur 60,030 ha.

Vom 19. bis 25. Juni besetzten wir jeweils mit mindestens 2 Kameraden den Stand auf der Fachmesse “Interschutz“ in Hannover und stellten dort die Arbeit des Feuerwehrflugdienstes mit unserem Diorama vor. Hier gilt mein ganz besonderer Dank an Daniel Weger, der das Flugzeugmodell mit der aktuellen Lackierung umarbeitete, und der Feuerwehr Reppenstedt, die das Diorama mit ihrem GWL wieder sicher zurück zur FTZ mitgebracht hat.
Am 1. November wurde die Maschine wieder zur Jahresnachprüfung nach Damme überführt.
Am 10.11.2022 fand eine Besprechung zum Abschluss der Saison in Celle Scheuen mit NLBK, Landesforsten, Referent und Stützpunktleitern statt

Die Maschine wurde 2022 insgesamt **138:49 Stunden** geflogen, davon 96:54 Stunden für Einsatzflüge, und hat dabei 144 Landungen absolviert.

Die Dienstversammlung wurde am 4. November mit meinem Jahresbericht über die vergangene Saison in der FTZ durchgeführt.

Verabschiedungen: Pilot Marcus Bomba (Hollenstedt - 2008 – 2022) und Försterin Cathrin Meyer (Boitze - 2018 – 2022)

Neuaufnahmen: Beobachter: Florian Hundhausen (Hittbergen) und Frank Peter (Bardowick)

Zum **Personalstamm** zählen aktuell:
25 Flugbeobachter
8 Piloten,
7 Förster und
16 Kameraden der Altersabteilung

Abgeschlossen wurde die Saison mit dem Treffen in der Landesgeschäftsstelle am 20. Dezember zum 60. Jahrestag der Gründung des Feuerwehrflugdienstes Niedersachsen.

von links nach rechts: Landesgeschäftsführer Michael Sander, Referent für den FFD Thomas Friedhoff, Landesausbildungskoordinator Christian Ahäuser, Sprecher der Piloten Gregor Szielasko, Stützpunktleiter Hildesheim Rainer Pflugradt, LFV-Präsident Olaf Kapke, Stützpunktleiter Lüneburg Torsten Hensel

Das Anfliegen in diesem Jahr findet am 29.04.2023 am Flugplatz statt und wird begleitet von der Feuerwehr Bleckede.
Die Dienstversammlung zum Abschluss der Saison ist am 03.11.2023 geplant.

Bedanken möchte ich mich bei der gesamten Mannschaft für die hohe Einsatzbereitschaft und das tolle Engagement über die trockenen Sommermonate. Nur 2003 waren wir mit 32 Einsatztagen mehr gefordert. Mein Dank geht auch an Landesgeschäftsführer Michael Sander und Frau Lampe aus der Landesgeschäftsstelle des LFV, die Feuerwehren Borstel und Reppenstedt für die Unterstützung beim Anfliegen mit Mannschaft, Fahrzeug und Gerät und die GWL-Crew aus Reppenstedt um Ole Möllerke für den Abbau und den sicheren Rücktransport unseres Dioramas vom Messegelände in Hannover.

Torsten Hensel
Stützpunktleiter

Notfallseelsorge

Wechsel an der Spitze und neue Wege der Zusammenarbeit

Die letzten Monate sind im Evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Lüneburg geprägt durch viele Abschiede und Vakanzen. Die Notfallseelsorge trifft die berufliche Veränderung von Henry Schwier schwer. Henry war in den letzten Jahren Gesicht und Motor der Notfallseelsorge. Er hat den Kirchenkreis in Richtung Hamburg verlassen, um als Fundraiser für die Deutsche Seemannsmission zu arbeiten. Ihn begleiten großer Dank für all sein Engagement und Segenswünsche für die neue Aufgabe, die spannend und herausfordernd ist.

Auch Pastor Johannes Link wurde verabschiedet. Für ihn begann am 1. Februar der Ruhestand. Noch hat der Kirchenkreis keine adäquate Nachfolge gefunden. Zwischenzeitlich übernimmt Superintendent Christian Cordes die Aufgabe, das Rückgrat bildet weiterhin der Bereitschaftsdienst an 7 Tagen die Woche rund um die Uhr. Der wird geleistet von 20 Pastorinnen und Pastoren, drei Diakoninnen, einer katholischen Krankenhausseelsorgerin und drei Ehrenamtlichen.

Im Jahr 2022 hat sich die Zusammenarbeit mit dem PSNV-Team des DRK konsolidiert. Alle 14 Tage übernehmen die Ehrenamtlichen des DRK das Notfall-Handy.
Im Jahr 2022 gab 68 Einsätze, davon waren 38 überwiegend innerhäuslich, 30 überwiegend außerhäuslich. 20 Einsätze hat das PSNV-Team des DRK übernommen. Alarmiert wurde die Notfallseelsorge 27mal vom Rettungsdienst, 20mal von der Polizei, sechsmal von der Feuerwehr, 15mal auf anderen Wegen.

Die Begleitung von Menschen in Extremsituationen ist unsere Profession. Der plötzliche Tod eines Angehörigen, das Überbringen einer Todesnachricht, das Erleben von erfolgloser Reanimation, der Unfall, der Suizid, manchmal das Aushalten von unklaren Entwicklungen, der plötzliche Kindstod, ein schwerer Arbeitsunfall – das sind oft die Themen der in Not geratenen Menschen.

Die Durchschnittliche Einsatzdauer beträgt 2,5 Stunden. Die von der Kirche beauftragten Notfallseelsorgerinnen und Seelsorger unterliegen dem Seelsorgegeheimnis. Alle Mitarbeitenden haben eine grundständige Seelsorgeausbildung aufgrund ihres Berufes, viele davon haben zusätzlich eine klinische Seelsorgeausbildung und Weiterbildungen in besonderen Themen der Notfallseelsorge.

Bis auf Weiteres ist für die Notfallseelsorge zuständig: Superintendent Christian Cordes, Tel. 015253841564 und christian.cordes@evlka.de.

LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

Vorbeugender Brandschutz

Nach einem herausfordernden Jahr 2022 möchten wir wieder die Gelegenheit nutzen und Euch von aktuellen Themen aus dem Vorbeugenden Brandschutz berichten. In diesem Rahmen sind uns die Themen im Schnittbereich zwischen vorbeugendem und abwehrendem Brandschutz besonders wichtig.
Ziel des Vorbeugenden Brandschutzes ist es Brände zu verhindern, sowie im Brandfall verlässliche Rettungsmöglichkeiten für Personen im Gebäude sicherzustellen. Es ist aber genauso das Ziel einen bestmöglichen Löscheinsatz für die Feuerwehrkräfte zu ermöglichen, denn ohne Eure Arbeit ist ein funktionierender Brandschutz nicht denkbar. Wir möchten Euch daher für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr ganz herzlich danken!

Personelles
Nachdem unsere Brandschutzprüferin Sandra Strömich zum 01. März 2022 in Elternzeit gegangen ist, durften wir René Pabst als neuen Kollegen für die Elternzeitvertretung begrüßen. René kommt aus Radegast und hat das Bachelorstudium Holzingenieurwesen mit der Vertiefung Konstruktiver Holzbau an der HAWK in Hildesheim absolviert. Er unterstützt uns im Bereich der Hansestadt Lüneburg und bei der Prüfung von Feuerwehrplänen aus den Gemeinden Adendorf, Ilmenau und Scharnebeck.

Aktuelles
Lithium-Ionen Großspeicher
Die Energiewende bringt auch für uns einige Neuerungen mit sich. Bei den Feuerwehren bereits bekannt ist die Problematik im Umgang mit brennenden Batterien von E-Autos. Neu hinzu kommen immer mehr fest installierte Lithium-Ionen Speicher. In Gebäuden mit Photovoltaikanlagen müssen Einsatzkräfte mittlerweile mit Lithium-Ionen Speichern mit Kapazitäten bis zu 50 kWh rechnen. Auch Schnellladesäulen für E-Fahrzeuge werden neuerdings an Lithium-Ionen Speicher gekoppelt. Eine andere Größenordnung sind jedoch die sogenannten „Großspeicher“, welche zur Stabilisierung des Stromnetzes errichtet werden. Diese Lithium-Ionen Großspeicher, oder BESS (battery energy storage systems), sind auch hier im Landkreis Lüneburg geplant und haben in unserem Fall Kapazitäten von bis zu 120 MWh (120.000 kWh). Sie bestehen aus vielen aneinandergekoppelten Batterieracks. Brandversuche des Sachversicherers FM Global legen nahe, dass sich der Brand eines Batterieracks kaum wirksam bekämpfen lässt. In erster Linie sollte versucht werden die angrenzenden Racks zu kühlen, wobei ein Löschangriff aufgrund der vorhandenen elektrischen Spannungen

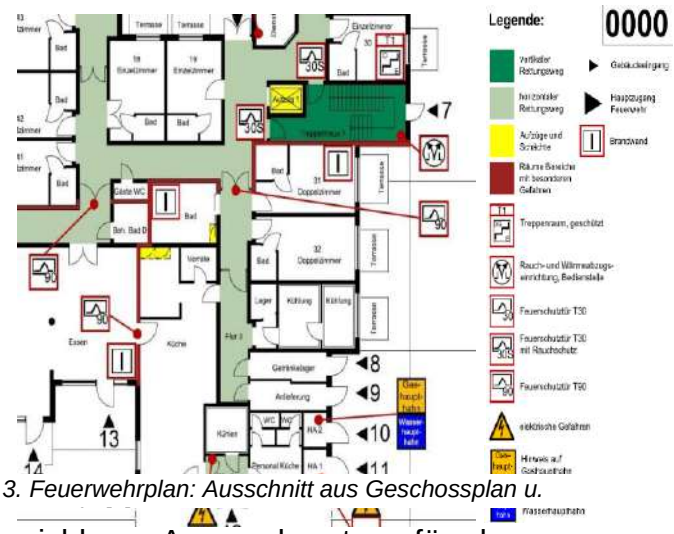
1. Lithium-Ionen Großspeicher als Freiflächenanlage [1]

sehr bedacht vorgetragen werden muss. Baurechtliche Rahmenbedingungen zur Brandbegrenzung innerhalb solcher Anlagen existieren noch nicht. Zu prüfen und ggf. zu fordern sind im Moment lediglich ausreichende Zufahrtsmöglichkeiten, Abstandsflächen zu Gebäuden und benachbarten Grundstücken, eine ausreichende Löschwasserversorgung und Löschwasserrückhaltung, sowie Feuerwehrpläne.

Merkblätter des Landesfeuerwehrverbandes (LFV)
Der Landesfeuerwehrverband gibt Merkblätter mit Tipps, Hinweisen und Anregungen zum vorbeugenden Brandschutz heraus, die sog. VB-Infos. Diese Merkblätter werden regelmäßig aktuellen Erkenntnissen angepasst. Derzeit werden die VB-Info 1 „Brandsicherheitswachdienst“ und die VB-Info 8 „Löschwasserversorgung“ vom Fachausschuss Vorbeugender Brand- und Umweltschutz überarbeitet. Über Niedersachsen hinaus bekannt und empfohlen ist z.B. die VB-Info 9 „Brandschutz in Pflegeeinrichtungen“, da dort gut erklärt wird, wie Brandschutzlösungen in Alten- und Pflegeheimen funktionieren.
Die Merkblätter findet ihr unter https://www.lfv-nds.de/lfv-service/downloads/ im Downloadbereich des LVF.

Gesetzesänderung: Wegfall des § 47 in der NVStättVO
Mit Beginn des Jahres 2022 ist der § 47 der Niedersächsischen Versammlungsstättenverordnung (NVStättVO) weggefallen. Der § 47 ermöglichte in der Vergangenheit auf Antrag Veranstaltungen wie z.B. Versammlungen, Feste und Scheunenfeten in Gebäuden durchzuführen, die nicht als Versammlungsstätte genehmigt wurden. Mit der Änderung wurden formalrechtliche Widersprüche bereinigt, aber gleichzeitig ein schlankes und praxiserprobtes Verfahren abgeschafft. Nun herrscht Unsicherheit bei Veranstaltern und Genehmigungsbehörden, da für Veranstaltungen mit mehr als 200 Personen eine Nutzungsänderung, also eine vollständige Baugenehmigung, beantragt werden muss. Erleichterungen gibt es hingegen für kleinere Veranstaltungen mit bis zu 200 Personen. Diese sind nun nach § 60 Abs. 4 NBauO verfahrensfrei. Derzeit sind die Landkreise mit dem Wirtschaftsministerium in Kontakt, um hier wieder Klarheit zu schaffen.
Die Änderungen betreffen sicherlich auch die ein oder andere Feuerwehrveranstaltung. Wenn ihr Fragen habt, dann sprecht uns gerne an.

<u>Themenschwerpunkt: Feuerwehrpläne</u>
Brände in Sonderbauten wie z.B. in Pflegeheimen, Schulen, Kindergärten oder großen Industriebauten bergen Gefahren für Personen und stellen eine Herausforderung für die Einsatzkräfte dar. Für diese Gebäude fordern wir von den Betreibern stets aktuelle Feuerwehrpläne. Die Pläne sind ein objektspezifisches Orientierungsmittel und sollen der Einsatzleitung Informationen für die Einsatzplanung liefern. Dazu gehören z.B. Zufahrtsmöglichkeiten, Gebäudezugänge und Raumbezeichnungen, sowie die Einrichtungen des vorbeugenden Brandschutzes, z.B. Brandwände, Brandschutztüren und Rauchabzüge. Aber auch rund um die Uhr erreichbare Ansprechpartner für das



3. Feuerwehrplan: Ausschnitt aus Geschossplan u.

Gebäude sind in den Plänen anzugeben. Die Pläne sind entsprechend der Feuerwehrnorm DIN 14095 zu erstellen und müssen in der geforderten Anzahl zur Verfügung gestellt werden.
Letztes Jahr haben wir eine Arbeitshilfe, die „Ausführungsbestimmungen für Feuerwehrpläne in Hansestadt und Landkreis Lüneburg“, erstellt und veröffentlicht. Sie richtet sich in erster Linie an die Planersteller, z.B. Zeichenbüros, welche die Pläne im Auftrag der Betreiber anfertigen. Die Ausführungsbestimmungen enthalten einige Anmerkungen bzw. Ergänzungen zur DIN 14095. Damit möchten wir einerseits die Einheitlichkeit der Pläne verbessern und andererseits ein paar zusätzliche Informationen in die Feuerwehrpläne aufnehmen. Beispielsweise sind Schächte und Aufzüge jetzt Gelb in den Plänen zu markieren, siehe Bild 3. Vertikale Schächte sind immer Schwachstellen im Gebäude und können zu einer Brandübertragung in höhergelegene Geschosse beitragen. Sie sind nun einfacher in den Plänen zu erkennen.
Oft werden Feuerwehrpläne von technischen Zeichnern oder Zeichnerinnen gefertigt, die selber keinen Feuerwehrhintergrund haben. So kommt es beispielsweise vor, dass Pläne eingereicht werden, die eher einer detailreichen Bauzeichnung als einem übersichtlichen Feuerwehrplan entsprechen. In diesen Fällen bitten wir um Überarbeitung, bis die Pläne der DIN 14095 und unseren Ausführungsbestimmungen entsprechen. Die Ausführungsbestimmungen sind unter www.landkreis-lueneburg.de/vorbeugender-brandschutz im Downloadbereich zu finden, schaut gerne mal rein.
Unser Ziel ist, dass Ihr im Einsatz einen informativen Feuerwehrplan in der Hand haltet, der auch nachts, bei schlechtem Licht und in einer Stresssituation einfach lesbar ist.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Euch und wünschen allen ein unfallfreies und erfolgreiches Berichtsjahr 2023!

Christian Braun
Florian Finke
Torsten Hensel
René Pabst
Matthias Krüger
Lennart Schwerdt

[1] Vorbeugender und abwehrender Brandschutz bei Lithium-Ionen Großspeichersystemen; Hrsg.: Bundesverband Energiespeicher Systeme e.V.; Berlin, 2021
[2] Brandschutz in Pflegeeinrichtungen; Hrsg.: Landesfeuerwehrverband Niedersachsen; Hannover, 2017
[3] Feuerwehrplan, Anschauungsbeispiel

Neu 2022

Gienau: TLF 16/25 auf MAN L2000

Merkmale:

- 1600 Liter Löschwasserbehälter
- Gruppenkabine
- Mobiler Monitor
- zusätzliche TS
- Allradantrieb
- Druckbelüfter
- Notfallrucksack
- Wärmebildkamera

Dahlenburg: HLF 20

Merkmale:

- 1000 Liter Wassertank
- Permanenter Allradantrieb
- Pneumatischer LED Lichtmast

Merkmale:

- 3000 Liter Löschwasserbehälter
- Gruppenkabine
- Dachwerfer
- Lichtmast
- Allradantrieb
- Sonderbeladung zur Vegetationsbrandbekämpfung

Zeetze: LF 10 A

Merkmale:

- Antrieb 4x4
- Stromschnellangriff
- Schaum-/Wasserwerfer
- LED Lichtmast

Thomasburg: TSF-W

Barskamp: Erweiterungsbau

Lemgrabe/Dumstorf: MTW

Wendisch-Evern: MTW

Rullstorf: TSF-W

Merkmale:

- Pneumatischer Lichtmast mit 4 LED Scheinwerfern
- LED-Umfeldbeleuchtung
- LED Frontblitzer
- Klappbare Trittstufen

Radbruch: Neubau

Bardowick: ELW

Erbstorf: Neubau

Tripkau: TLF 3000

Merkmale:

- Pneumatischer Lichtmast mit 4 LED Scheinwerfern
- LED-Umfeldbeleuchtung
- LED Frontblitzer
- Pump&Roll für FPN
- Hygieneboard

Niendorf: TSF-W

Merkmale:

- 500 Liter Wasser
- Schnellangriffsschlauch
- Beleuchtungssatz fest und mobil
- Schaumausrüstung

Termine: *(soweit bekannt)*

03.06.	Landesverbandsversammlung Barsinghausen 09:00 Uhr
09./11.06.	Kreiskinderfeuerwehr-Zeltlager Amelinghausen
08./15.07.	Bezirksjugendfeuerwehr-Zeltlager Wietze
09.09.	Kreisfeuerwehrtag

<u>Stadt- und Gemeindefeuerwehrtage:</u>

30.04.	Gemeindefeuerwehrtag Amt Neuhaus Wehningen.
01.05.	Gemeindefeuerwehrtag Ilmenau (mit Gellersen) Melbeck.
10.06.	Gemeindefeuerwehrtag Amelinghausen Betzendorf
17.06.	Gemeindefeuerwehrtag Ostheide
18.06.	Gemeindefeuerwehrtag Dahlenburg Nahrendorf Gut Nüdlitz

S